

JAHRES- FINANZBERICHT 2016

INHALTSVERZEICHNIS

3	.....KENNZAHLEN
5	.....ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
7	.....KONZERNLAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
21	.....KONZERNABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
22	.....Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
23	.....Konzern- Gesamtergebnisrechnung
24	.....Konzernbilanz
25	.....Entwicklung Konzerneigenkapital
26	.....Konzerngeldflussrechnung
28	.....KONZERNANHANG
28	.....Allgemeine Erläuterungen
34	.....Konsolidierungsgrundsätze
39	.....Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
45	.....Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
53	.....Erläuterungen zur Konzernbilanz
78	.....Erläuterungen zur Konzern- Geldflussrechnung
84	.....Segmentberichterstattung
87	.....Sonstige Angaben zur Konzernbilanz
97	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
100	.....LAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
109	.....JAHRESABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
122	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
125	.....ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §82 ABS. 4 Z3 BÖRSEGESETZ

KENNZAHLEN

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KENNZAHLEN

in tausend EUR	2016		2015		Veränderung	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	126.374	100,0%	133.751	100,0%	-7.376,73	-5,5%
Betriebliches Ergebnis	34.791	27,5%	8.075	6,0%	26.715,87	-330,9%
Finanzergebnis	-23.107	-18,3%	-11.756	-8,8%	-11.350,76	-96,6%
Konzernergebnis	9.139	7,2%	-3.806	-2,8%	12.944,79	340,1%
davon der Alleingeschafterin zurechenbar	4.472	3,5%	-6.401	-4,8%	10.873,28	169,9%

	2016		2015		Veränderung	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	117.744	39,7%	137.452	47,0%	-19.707,98	-14,3%
At equity einbezogene Unternehmen	93.189	31,4%	76.392	26,1%	16.796,68	22,0%
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	63.638	21,4%	55.940	19,1%	7.698,03	13,8%
Sonstiges Vermögen	22.199	7,5%	22.627	7,7%	-427,45	-1,9%
Summe Aktiva	296.771	100,0%	292.412	100,0%	4.359,27	1,5%

Eigenkapital	47.266	15,9%	43.334	14,8%	3.932,18	9,1%
Finanzverbindlichkeiten	196.205	66,1%	196.767	67,3%	-562,05	-0,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	53.299	18,0%	52.310	17,9%	989,14	1,9%
Summe Passiva	296.771	100,0%	292.412	100,0%	4.359,27	1,5%

Eigenkapitalquote	15,9%	14,8%
Mitarbeiter *	1.717	1.787

*) Verbundene Unternehmen, Vollzeit-Äquivalent, Periodendurchschnitt

ORGANE

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	

KONZERNLAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

Konzernlagebericht 2016

1. Geschäftsverlauf

Nach der im letzten Quartal 2015 verzeichneten Schwäche hat die Weltkonjunktur ab Frühjahr 2016 wieder an Fahrt gewonnen und konnte die Dynamik beibehalten. Insgesamt ist die Weltwirtschaft 2016 um 3,1% (2015: 3,1%) gewachsen. In den USA beschleunigte sich die wirtschaftliche Expansion verstärkt ab dem dritten Quartal dank gesteigerter Exporte, der private Konsum expandierte ebenfalls kräftig. Im Euroraum stand die Konjunktur zuletzt auf breiter Basis, gerade in Ländern mit wirtschaftlichen Problemen (Portugal, Griechenland) fiel das Wachstum überdurchschnittlich aus oder war stärker als erwartet (Italien). Eine weiterhin expansive Geldpolitik der EZB sowie nach wie vor niedrige Energiepreise haben dies unterstützt.

Operative Entwicklung

Die Casinobetriebe der CAI entwickelten sich 2016 stabil:

Die Casinos in Niedersachsen und Ungarn verzeichneten trotz Rückgang bei den Besucherzahlen insbesondere im AutomatenSpiel ein Plus. In Niedersachsen wurde überdies die Eintrittsgebühr erhöht.

Belgien verzeichnete aufgrund der Abschaffung von Raucherbereichen insbesondere im Slot Game einen Rückgang.

Tschechien konnte einen Besucheranstieg verzeichnen und konnte insbesondere im Live Game die Erträge erhöhen.

In 2015 waren im Casino Lugano die Spielerlöse wegen der Aufwertung des Schweizer Franken eingebrochen. In 2016 konnte das Casino im Vergleich zum Vorjahr nicht nur die Besucherzahlen und Spielerträge steigern, sondern dank erheblicher Einsparungen insbesondere im Personalbereich die Verluste maßgeblich reduzieren.

Die Erträge aus den Videolotterie Terminals in Mazedonien haben sich den Budgets entsprechend positiv entwickelt. Es befinden sich am Stichtag bereits 1.050 der geplanten 3.000 Maschinen in Betrieb.

Die Management Fee Erträge aus Kanada haben sich durch einen sehr deutlichen Anstieg der Besucherzahlen aufgrund des sehr milden Winters gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Erlöse in Australien sind aufgrund gefallener Besucherzahlen und gesunkener Einsätze im AutomatenSpielbereich gesunken, höhere Lebendspiel- und Hotelerlöse konnten dies nur zum Teil wieder wettmachen.

Außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ereignete sich folgendes:

Im Mai wurden 45% der Anteile am ungarischen Casinobetrieb der CAI in Sopron verkauft. Das Casino wird nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit einem neuen Partner betrieben.

Mit Wirkung ab Anfang Juni 2016 hat die Region Brüssel-Hauptstadt eine Steuererleichterung für jene Lebendspielangebote genehmigt, die spezielle Zusatzspiele aufweisen.

Im September 2016 wurde aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario der Management Vertrag mit der First Nation, gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung, vorzeitig aufgelöst. Es wurde mit der Ontario Lottery and Gaming Corporation (OLG) vereinbart, dass die CAI-Gruppe weiterhin das Casino führt, bis ein neuer Betreiber gefunden ist.

Das niedersächsische Finanzgericht hat im Dezember 2016 entschieden, dass die seit dem Geschäftsjahr 2011 erhobenen Abgaben auf die Tronceinnahmen der Multirouletteanlagen unzulässig waren und zurückerstattet werden.

Ebenfalls im Dezember musste, aufgrund eines Bescheides des tschechischen Finanzministeriums, das in der Stadt Brünn von der CAI betriebene Casino geschlossen werden. Mit Schließung des Casinos geht automatisch die Lizenz verloren. Die Stadt hatte bereits Ende 2014 ein Totalverbot angekündigt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Ertragslage der CAI im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert hat. Die Gruppe hat dank eines harten Sanierungskurses nicht nur operativ ein deutlich positives Ergebnis erzielt und das Vorjahr übertroffen, sondern auch erstmals seit 2009 wieder ein positives Konzernergebnis erzielt.

1.1 Ertragslage

in tausend EUR	2016	2015
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	84.059	79.246
Betriebliches Ergebnis	34.791	8.075
Finanzergebnis	-23.107	-11.756
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.684	-3.681
Ertragsteuern	-1.079	1.701
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.467	-1.826
Konzernergebnis	9.139	-3.806

Die Erhöhung der Nettospielerträge (EUR +4,81 Mio.) stammt überwiegend aus dem positiven Ausgang eines Gerichtsprozesses der Spielbanken Niedersachsen, Deutschland, betreffend die Besteuerung des Multiroulette-Troncs, was in einer Glücksspielabgabengutschrift in Höhe von EUR 5,49 Mio. für Vorperioden sowie EUR 1,18 Mio. für 2016 resultiert. Ferner kann in Deutschland eine Erhöhung der Eintrittsgebühr umgesetzt werden (EUR +0,33 Mio.). In Belgien ist mit Wirkung ab Anfang Juni 2016 eine Steuererleichterung für Lebendspielangebote, die spezielle Zusatzspiele aufweisen, verabschiedet worden (EUR +3,73 Mio.). Dem steht das Verbot von Raucherbereichen entgegen, was zu einem Rückgang der Besucherzahlen im Automatenspiel führt (EUR -1,49 Mio.). Die Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaften Ende April wirkt sich mit EUR -5,28 Mio. aus. (Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag führen zur Klassifizierung als Gemeinschaftsunternehmen und damit zur at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss.) In Kanada kann dank höherer Spielerlöse aufgrund eines milden Winters eine Erhöhung der Management Fee Erträge erzielt werden (EUR +0,43 Mio.).

Die Verbesserung des Betrieblichen Ergebnisses (EUR +26,72 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Buchgewinn aus der Neubewertung der ab Mai at equity einbezogenen ungarischen Gesellschaften (EUR +15,18 Mio.). Weiters ist in Kanada eine Abschlagszahlung in Höhe von EUR 9,14 Mio. für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag vereinnahmt worden. Mit diesem Ausstieg steht ein Aufwand aus einem Firmenwertabgang in Höhe von EUR -3,69 Mio. direkt im Zusammenhang. Die bereits oben genannten Glücksspielsteuergutschriften in Deutschland (EUR +6,79 Mio.) sowie die Erhöhung der Eintrittsgebühr (EUR +0,33 Mio.) erhöhen ebenfalls das betriebliche Ergebnis. Neben den oben genannten Effekten in Belgien (insgesamt EUR +2,25 Mio.) schlagen sich höhere Marketing- und Instandhaltungsausgaben für die neuen Spielautomaten mit EUR -0,60 Mio. zu Buche. Australien verzeichnet einen Ergebnismrückgang (EUR -0,72 Mio.) aufgrund gesunkener Besucherzahlen und Spieleinsätze. Das VLT Geschäft in Mazedonien kann dank gesteigener Besucherzahlen eine Steigerung in Höhe von EUR 0,67 Mio. verzeichnen. In Georgien wird im Geschäftsjahr ein Anlaufverlust in Höhe von EUR -0,96 Mio. erwirtschaftet. Aufgrund der Schließung des Casinos in Tschechien wurden die dortigen Sachanlagen wertberichtigt (EUR -0,15 Mio.) sowie eine Rückstellung für Schließungskosten gebildet (EUR -0,61 Mio.). Die Abweichung im Headoffice (EUR -1,08 Mio.) resultiert überwiegend aus höheren konzerninternen Verrechnungen aufgrund von Zinssatzänderungen bei Pensionsrückstellungen.

Die Veränderung des Finanzergebnisses ist überwiegend auf den in den Finanzaufwendungen 2016 enthaltenen Verlust aus der Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaften mit EUR -11,24 Mio. zurückzuführen.

Im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird eine Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Argentinien in Höhe von EUR -0,50 Mio. erfasst, der übrige Verlust stammt aus dem argentinischen Hotelbetrieb.

Bereinigte Ergebnisrechnung

in Millionen EUR	2016	darin enthaltene Sondereffekte*					2016 bereinigt
		Deutsch- land	Kanada	Ungarn	Argentinien	Tschechien	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	126,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126,37
Gewinndotationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bruttospielerträge einschl. Nebenerlöse	126,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126,37
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-42,32	5,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-47,81
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	84,06	5,49	0,00	0,00	0,00	0,00	78,57
Sonstige betriebliche Erträge	10,75	0,00	9,14	0,00	0,00	0,00	1,60
Personalaufwand	-38,98	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,53	-38,45
Abschreibungen und Wertminderungen	-12,58	0,00	-3,69	0,00	0,00	-0,15	-8,74
Übrige betriebliche Aufwendungen	-29,59	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,08	-29,51
Ergebnisse aus Beteiligungen an at equity Beteiligungen	21,14	0,00	0,00	15,18	0,00	0,00	5,96
Betriebliches Ergebnis	34,79	5,49	5,45	15,18	0,00	-0,76	9,43
Finanzerträge	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22
Finanzaufwendungen	-23,33	0,00	0,00	-11,24	0,00	0,00	-12,08
Finanzergebnis	-23,11	0,00	0,00	-11,24	0,00	0,00	-11,86
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,68	5,49	5,45	3,94	0,00	-0,76	-2,43
Ertragsteuern	-1,08	-1,65	-2,88	0,00	0,00	0,00	3,45
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,47	0,00	0,00	0,00	-1,47	0,00	0,00
Konzernergebnis	9,14	3,84	2,57	3,94	-1,47	-0,76	1,01

*) Sondereffekte:

ad Deutschland: Das niedersächsische Finanzgericht hat im Dezember 2016 entschieden, dass die seit dem Geschäftsjahr 2011 erhobenen Abgaben auf die Tronceinnahmen der Multirouletteanlagen unzulässig sind. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung für die Abgabe der Jahre 2011 bis 2015 beträgt abzüglich Ertragssteuer EUR 3,84 Mio.

ad Kanada: Aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario wurde gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung in Höhe von EUR 9,14 Mio. der Management Vertrag mit der First Nation vorzeitig aufgelöst. Abzüglich eines Firmenwertabganges aufgrund der damit einhergehenden Wertminderung sowie der auf die Abgeltungszahlung entfallenden Ertragsteuer ergibt sich ein Ergebniseffekt von EUR 2,57 Mio.

ad Ungarn: Im Mai 2016 wurden 45% der Anteile am ungarischen Casinobetrieb der CAI in Sopron verkauft. Da das Casino nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit einem neuen Partner betrieben wird, ist der Betrieb nicht weiter als Tochtergesellschaft vollzukunftsfähig. Der sich aus der Entkonsolidierung ergebende Verlust in Höhe von EUR -11,24 Mio. ist im Finanzergebnis ausgewiesen. Die verbleibenden 55% der Anteile sind ab Mai 2016 mit dem Marktwert neuzubewerten und danach at equity in den Konzernabschluss einzubeziehen. Der im Ergebnis aus Beteiligungen an at equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesene Neubewertungsgewinn beträgt EUR 15,18 Mio.

ad Argentinien: Das im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesene Ergebnis enthält eine Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Höhe von EUR -0,50 Mio., die übrigen Verluste stammen überwiegend aus dem Hotelbetrieb.

ad Tschechien: Aufgrund eines Bescheides des tschechischen Finanzministeriums musste das in der Stadt Brünn von der CAI betriebene Casino geschlossen werden. Mit Schließung des Casinos geht automatisch die Lizenz verloren. Die Wertberichtigung des Anlagevermögens sowie Rückstellungen für Schließungskosten belaufen sich auf EUR -0,76 Mio.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die CAI dank der Sanierungsmaßnahmen der letzten Jahre erstmals seit 2009 wieder ein positives Konzernergebnis in Höhe von EUR 9,14 Mio. und ein um Sondereffekte bereinigtes positives Ergebnis von EUR 1,01 Mio. aufweist.

1.2 Vermögens- und Finanzlage

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	63.638	55.940
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	10.958	13.043
Kurzfristiges Vermögen	74.596	68.983
Sachanlagen	51.616	56.396
Firmenwerte	54.112	67.374
At equity einbezogene Unternehmen	93.189	76.392
Sonstiges langfristiges Vermögen	23.258	23.267
Langfristiges Vermögen	222.175	223.429
AKTIVA	296.771	292.412
Finanzverbindlichkeiten	122.400	1.606
Sonstige kurzfristig Schulden	35.042	35.621
Kurzfristige Schulden	157.443	37.227
Finanzverbindlichkeiten	73.805	195.162
Sonstige langfristig Schulden	18.256	16.689
Langfristige Schulden	92.061	211.851
Eigenkapital	47.267	43.334
PASSIVA	296.771	292.412
Eigenkapitalquote	15,9%	14,8%
Investitionen	3.082	4.780

Die Veränderung des sonstigen kurzfristigen Vermögens betrifft insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (EUR - 1,97 Mio.).

Die Reduktion des Sachanlagevermögens ist überwiegend auf das niedrige Investitionsvolumen zurückzuführen.

Die Firmenwerte haben sich durch die Entkonsolidierung der ungarischen Gesellschaften (EUR -9,57 Mio.) sowie den Firmenwertabgang aufgrund des vorzeitigen Ausstiegs aus dem Management Vertrag in Kanada reduziert (EUR -3,69 Mio.).

Die Veränderungen bei den at equity einbezogenen Unternehmen sind im Wesentlichen auf die Neubewertung der ungarischen Gesellschaften ab Anfang Mai 2016 (EUR +15,18 Mio.) zurückzuführen.

Die Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der Umgliederung einer Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Fälligkeit im Juli 2017.

Die Erhöhung der sonstigen langfristigen Schulden betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für Sozialkapital (EUR +3,55 Mio.).

Die Eigenkapitalquote der CAI-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte gestiegen.

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2016 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	122.400	1.606
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	73.805	195.162
Rückstellungen für Sozialkapital	12.489	8.941
Verzinsliches Fremdkapital	208.695	205.708
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	63.638	55.940
Sonstiges kurzfristiges Finanzvermögen	725	671
Liquide Mittel	64.363	56.611
Nettoverschuldung	144.332	149.097

Die Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2016	2015
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	19.113	-9.562
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5.826	15.310
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.890	-1.543
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	7.398	4.206

Der Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 2016 enthält eine Einzahlung für die vorzeitige Auflösung eines Management Vertrages in Kanada in Höhe von EUR 6,26 Mio. (nach Abzug der Steuer). In 2015 ist eine Auszahlung in Höhe von EUR -19,40 Mio. im Zusammenhang mit der Bereinigung eines belastenden Vertrages („Put-Option-Vertrag“) enthalten.

Der positive Geldfluss aus Investitionstätigkeit 2015 ergibt sich insbesondere aus einer Einzahlung aufgrund des Abganges eines Wertpapiers in Höhe von EUR 16,00 Mio.

Im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist in 2016 die gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile in Höhe von EUR -4,78 Mio. enthalten (2015: EUR -2,44 Mio.).

1.3 Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

In der CAI-Gruppe hat laufende Weiterbildung der Mitarbeiter höchste Priorität. Neue Mitarbeiter werden in Basislehrgängen für die jeweilige Position geschult. Durch jährliche Beurteilung der Mitarbeiter werden der Ausbildungsstand und die Qualifikation permanent evaluiert und durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen laufend optimiert. Im Jahr 2016 waren in den zum Vollkonsolidierungskreis zählenden Betrieben im Jahresdurchschnitt 1.717 FTE* beschäftigt (2015: 1.787), davon entfallen im Jahr 2016 108 FTE (2015: 120 FTE) auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt ist vor allem auf Ungarn zurückzuführen, da im Gegensatz zum Vorjahr aufgrund der at equity Konsolidierung ab Mai 2016 die Mitarbeiter nur bis Ende April berücksichtigt sind.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

Spielerschutz

Die CAI-Gruppe steht ohne Einschränkung zur Erkennung und Prävention von Spielsucht. Nebst persönlichem Gespräch steht die Information der Spielteilnehmer, die Vermittlung und Unterstützung von Spielsuchtvereinen und Selbsthilfeorganisationen und gegebenenfalls die Einschränkung des Casinobesuchs im Vordergrund. Die CAI-Gruppe unterstützt des Weiteren Institutionen, die sich mit der empirischen Erforschung der Spielabhängigkeit befassen.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst. Eine eigene Abteilung sowie dezentrale Einheiten in den jeweiligen Gesellschaften nehmen diese Aufgaben wahr.

Awards

Die CAI-Gruppe ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen. Im Vorjahr wurde die CAI-Gruppe von der renommierten Printzeitschrift CFI.co mit dem Preis „Best Gaming Operations Europe 2015“ ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen: 2008, 2009 und 2011 und 2012: „European Casino Operator of the Year“, 2010 erhielt die CAI-Gruppe die Auszeichnung „Socially Responsible Casino Operator of the year“.

1.4 Risiko- und Chancenlage

Risikomanagement

Ziele und Abläufe

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ist die Zielsetzung des Risikomanagementsystems der Fortbestand sowie das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe.

Folgende positive Effekte des Risikomanagements sollen zur Zielerreichung beitragen:

- Optimierung der operativen Risikosteuerung durch eine Steuerung der strategischen Risiken
- Höhere Entscheidungssicherheit durch Nachvollziehbarkeit, Transparenz sowie monetäre Bewertung von Risiken wie Chancen
- Generell höheres Risikobewusstsein aufgrund der Übertragung von Risikoverantwortlichkeiten an die Mitarbeiter

Weiters existiert in der CAI-Gruppe zur Erreichung dieser Zielsetzung eine einheitlich gültige Risikodefinition, Risikopolitik und -strategie sowie ein einheitlicher Risikomanagementprozess.

Methoden der Risikomessung

In der CAI-Gruppe werden im Zuge des Risikomanagementprozesses Risikoverantwortliche nominiert. Zu deren Aufgaben zählen die Identifikation, die Bewertung und die Steuerung der ihnen zugewiesenen Risiken und Chancen.

Die Identifikation der Risiken erfolgt in Workshops des Risikomanagements mit den Risikoverantwortlichen, wobei es im Zuge der Identifikation zu einem Abgleich mit dem Risikokatalog der CAI-Gruppe sowie zu einer Beurteilung der Wesentlichkeit des Risikos kommt.

Die identifizierten Risiken innerhalb der Unternehmensgruppe werden vom jeweiligen Risikoverantwortlichen quantitativ bewertet, wobei die Bewertung aufgrund von historischen Werten, Branchenerfahrungen sowie Expertenberechnungen erfolgt und die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden.

Für Risiken, welche aus verschiedenen Subrisiken aggregiert werden, erfolgt die Bewertung in Zusammenarbeit der einzelnen Risikoverantwortlichen, um etwaige Korrelationen berücksichtigen zu können.

Beschreibung der Risikokategorisierung der CAI-Gruppe

Marktrisiken

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der CAI-Gruppe ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken detaillierter eingegangen.

Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen

Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die CAI-Gruppe tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird. Diesbezüglich besteht das Risiko, dass bei Auslaufen von Konzessionen bzw. Lizenzen diese nicht verlängert werden. Diesem Risiko begegnet die CAI-Gruppe durch die strikte Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und durch hohe Integrität und Seriosität im Verkehr mit ihren Geschäftspartnern.

Übersicht der Laufzeiten der Konzessionen, Lizenzen bzw. Management Verträge der CAI-Gruppe:

Land	Casino	
		31.12.2016
Ägypten	Casino Semiramis	31.05.2020
	Casino Royale	unbegrenzt ⁽¹⁾
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
Dänemark	Casino Copenhagen	31.12.2018
	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
	Casino Marienlyst	31.12.2017 ⁽²⁾
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2024
Georgien	Casino Batumi	30.09.2020
Kanada	Great Blue Heron Charity Casino	interimsmäßige Weiterführung des Casinos ⁽³⁾
	Grand Casino Bern	13.06.2022
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos	- Lebenspiel Brünn letzter Spieltag 30.12.2016 ⁽⁴⁾
		- Lebenspiel Karlovy Vary 31.12.2018
		- Automatenenspiel Karlovy Vary 31.12.2017 (jährliche Verlängerung)
Ungarn	Casino Sopron	15.01.2026 ⁽⁵⁾

(1) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft nach Verlängerung nunmehr bis 05.09.2020, mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

(2) Die Bewerbung um eine weitere Verlängerung ist erfolgt (die Bewerbungsfrist lief bis 17.02.2017). Es wird eine Verlängerung der Lizenz erwartet.

(3) Im September 2016 wurde aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario der Management Vertrag mit der First Nation, gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung, vorzeitig aufgelöst. Es wurde mit der Ontario Lottery and Gaming Corporation (OLG) vereinbart, dass die CAI-Gruppe das Casino weiterhin führt, bis ein neuer Betreiber gefunden ist.

(4) Es wurde ein generelles Verbot für Spielcasinos in Brünn verhängt, der Standort wird geschlossen.

(5) Es besteht eine Option auf Verlängerung für weitere 5 Jahre.

Sonstige operative Risiken

IT Risiken

Die CAI-Gruppe unterliegt dem Risiko des Ausfalls elektronischer Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird unter anderem durch zwei räumlich getrennte Rechenzentren, die die Spielabwicklung parallel vornehmen, entgegengewirkt.

Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen

Glücksspiel unterliegt in den meisten Staaten, in denen die CAI-Gruppe operiert, einer besonderen Besteuerung. Jede zukünftige Änderung der Gesetzeslage, der Rechtsprechung oder der steuerlichen Verwaltungspraxis stellt für die CAI-Gruppe ein wesentliches Risiko dar.

Änderungen sonstiger rechtlicher Rahmenbedingungen (Dienstleistungsfreiheit, Geldwäscheprävention, Nichtraucherchutz)

Trotz des Votums des Europäischen Parlaments gegen die Erstreckung der Dienstleistungsrichtlinie auf das Glücksspiel kann eine weitere zukünftige Liberalisierung der Glücksspielbranche und damit verstärkter Wettbewerb in der EU nicht ausgeschlossen werden.

Die Einführung von Zugangskontrollen oder die Einführung von Rauchverboten stellen ebenfalls ein Ertragsrisiko dar.

Außerbilanzielle Geschäfte

Abgesehen von den bereits genannten Punkten bestehen keine weiteren Chancen und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

Finanzielle Risiken

Hinsichtlich der finanziellen Risiken wird auf den Risikobericht im Abschnitt VIII des Konzernanhangs verwiesen.

1.5 Internes Kontrollsystem

Für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung von Casinos Austria International Holding GmbH verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit diese für die Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Konzernbuchführung und Aufstellung des Konzernabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Konzernabschlusses von Casinos Austria International liegt in der Verantwortung der Bereichsleitung für Finanzen. In der Casinos Austria International-Gruppe bestehen für die Erstellung des Konzernabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

Entsprechend dem in der CAI-Gruppe einheitlich eingeführten Risikomanagementprozess liegt die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Konzernabschlusserstellung einhergehenden Risiken beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Prozesshandbuch der Konzernabschlusserstellung adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Konzernabschlussprozess umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Konzernabschluss aufzustellen. Die folgenden Normen und Bestimmungen beeinflussen die Aufstellung des Konzernabschlusses: die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG), nationale und internationale Glücksspielgesetze und Verordnungen.

Die im Konzernabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Konzernabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International-Gruppe.

Ein integraler Bestandteil des Konzernabschlussprozesses ist daher das konzerneinheitliche Bilanzierungshandbuch und das einheitliche Reporting Package. Das Bilanzierungshandbuch legt die konzerneinheitliche Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten entsprechend den IFRS fest. Das Reporting Package stellt die einheitliche Berichtsform der einzelnen Konzernunternehmen sicher und gewährleistet eine effiziente und zeitgerechte Konsolidierung der Einzelabschlüsse. Bilanzierungshandbuch und Reporting Package werden jährlich entsprechend der geänderten Bestimmungen überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus legt der konzerneinheitliche Reporting Zeitplan die quartalsweise Abschlusserstellung fest und sichert eine zeitgerechte Konzernabschlusserstellung.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International-Gruppe verwendet die Geschäftsführung verschiedene vom Konzernrechnungswesen und der Konsolidierungsstelle erstellte Berichte und Auswertungen. Daneben benutzt die Geschäftsführung die quartalsweise Finanzberichterstattung (Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Geldflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung, Segmentberichterstattung etc.) zur Planung und Kontrolle von strategischen sowie operativen Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Finanzberichterstattung.

Zumindest zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

1.6 Forschung und Entwicklung

Die CAI-Gruppe unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Geschäftsbereiche

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurde die interne Berichtsstruktur entsprechend der Steuerung der Geschäftstätigkeit durch die zentralen Entscheidungsträger der CAI-Gruppe geändert. Es wird nunmehr in folgende Segmente unterschieden: „Casinos und Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Bisher wurden die operativen Segmente „Casinos“ und „Management Verträge“ getrennt geführt, nunmehr werden diese Segmente im Segment „Casinos und Management Verträge“ zusammengefasst.

Die Head Office Gesellschaften Casinos Austria International Holding GmbH, Casinos Austria International GmbH, Casinos Austria Management GmbH bilden unverändert das Segment „Corporate und Finanzierung“.

a) Casinos und Management Verträge

Im Segment Casinos und Management Verträge sind sämtliche vollkonsolidierte und at equity einbezogene operative Casinobetriebe der CAI-Gruppe, die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, verschiedene gruppeninterne und externe Management Verträge sowie die den operativen Betrieben übergeordneten Zwischenholdings enthalten.

in tausend EUR	2016	2015
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	81.852	77.117
Betriebliches Segmentergebnis	40.676	13.071
Finanzergebnis	-11.706	-182
Ertragsteuern	-5.803	-2.060
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-502	-1.720
Segmentergebnis	22.666	9.109
Investitionen	2.961	4.752

Die Erhöhung der Nettospielerträge (EUR +4,73 Mio.) stammt überwiegend aus dem positiven Ausgang eines Gerichtsprozesses der Spielbanken Niedersachsen, Deutschland, betreffend die Besteuerung des Multiroulette-Troncs, was in einer Glücksspielabgabengutschrift in Höhe von EUR 5,49 Mio. für Vorperioden sowie EUR 1,18 Mio. für 2016 resultiert. Ferner kann in Deutschland eine Erhöhung der Eintrittsgebühr umgesetzt werden (EUR +0,33 Mio.). In Belgien ist mit Wirkung ab Anfang Juni 2016 eine Steuererleichterung für Lebendspielangebote, die spezielle Zusatzspiele aufweisen, verabschiedet worden (EUR +3,73 Mio.). Dem steht das Verbot von Raucherbereichen entgegen, was zu einem Rückgang der Besucherzahlen im Automatenspiel führt (EUR -1,49 Mio.). Die Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaften Ende April wirkt sich mit EUR -5,28 Mio. aus. (Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag führt zur Klassifizierung als Gemeinschaftsunternehmen und damit zur at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss.) In Kanada kann dank höherer Spielerlöse aufgrund eines milden Winters eine Erhöhung der Management Fee Erträge erzielt werden (EUR +0,43 Mio.).

Die Verbesserung des Betrieblichen Ergebnisses (EUR +26,72 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Buchgewinn aus der Neubewertung der ab Mai at equity einbezogenen ungarischen Gesellschaften (EUR +15,18 Mio.). Weiters ist in Kanada eine Abschlagszahlung in Höhe von EUR 9,14 Mio. für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag vereinnahmt worden. Mit diesem Ausstieg steht ein Aufwand aus einem Firmenwertabgang in Höhe von EUR -3,69 Mio. direkt im Zusammenhang. Die bereits oben genannten Glücksspielsteuergutschriften in Deutschland (EUR +6,79 Mio.) sowie die Erhöhung der Eintrittsgebühr (EUR +0,33) verbessern ebenfalls das betriebliche Ergebnis. Neben den oben genannten Effekten in Belgien (insgesamt EUR +2,25 Mio.) schlagen sich höhere Marketing- und Instandhaltungsausgaben für die neuen Spielautomaten mit EUR -0,60 Mio. zu Buche. Australien verzeichnet einen Ergebnismrückgang (EUR -0,66 Mio.) aufgrund gesunkener Besucherzahlen und Spieleinsätze. Das VLT Geschäft in Mazedonien kann dank gesteigener Besucherzahlen eine Steigerung in Höhe von EUR 0,67 Mio. verzeichnen. In Georgien wird im Geschäftsjahr ein Anlaufverlust in Höhe von EUR -0,96 Mio. erwirtschaftet. Aufgrund der Schließung des Casinos in Tschechien wurden die dortigen Sachanlagen wertberichtigt sowie eine Rückstellung für Schließungskosten gebildet (EUR -0,76 Mio.).

Die Veränderung des Finanzergebnisses ist überwiegend auf den in den Finanzaufwendungen 2016 enthaltenen Verlust aus der Entkonsolidierung der ungarischen Tochtergesellschaften mit EUR -11,24 Mio. zurückzuführen.

Die Veränderung bei den Ertragssteuern korreliert im Wesentlichen mit der Veränderung des Ergebnisses vor Steuern.

Im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird eine Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren in Argentinien in Höhe von EUR -0,50 Mio. erfasst, der übrige Verlust stammt aus dem argentinischen Hotelbetrieb. Im Vorjahr ist die Zuführung zu einer Rückstellung für Steuerrisiken in Höhe von EUR -1,50 Mio. enthalten.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 1.564 FTE* (2015: 1.626 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 1.545 FTE (2015: 1.603 FTE) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

b) Entertainment, F&B, Hotel

Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos Bern, St. Moritz und Lugano sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien.

in tausend EUR	2016	2015
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	2.434	2.497
Betriebliches Segmentergebnis	398	204
Finanzergebnis	-4	-2
Ertragsteuern	64	134
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-965	-132
Segmentergebnis	-507	204
Investitionen	58	10

Der geringfügige Anstieg des Betrieblichen Segmentergebnisses ist überwiegend auf eine Reduktion des Personalaufwandes in Belgien zurückzuführen.

Die Veränderung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen ist auf laufende Verluste im Hotelbetrieb in Argentinien zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 136 FTE (2015: 143 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 48 FTE (2015: 44 FTE) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

c) Corporate und Finanzierung

Das Segment Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe.

Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

in tausend EUR	2016	2015
Betriebliches Segmentergebnis	-6.284	-5.199
Finanzergebnis	-11.397	-11.571
Ertragsteuern	4.660	3.628
Segmentergebnis	-13.020	-13.143
Investitionen	63	18

Die Veränderung im Betrieblichen Segmentergebnis ist überwiegend auf eine höhere konzerninterne Umlage aufgrund einer Zinsänderung von 2,5% auf 1,5% bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen, ferner geringfügige Erhöhungen im Personalbereich sowie den Beratungsaufwendungen.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen dank einer Refinanzierung durch ein konzerninternes Darlehen verbessert, dem gegenüber steht eine Erhöhung der Aufwendungen aus der Marktbewertung eines Zinsswaps.

Im Berichtszeitraum waren 17 FTE (2015: 19 FTE) im HOV angestellt.

3. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick 2017

Das Weltwirtschaftswachstum wird sich von 3,1% in 2016 voraussichtlich auf 3,6% in 2017 erhöhen. Dieses Wachstum wird von einer insgesamt weiter expansiven Geldpolitik insbesondere im Euroraum, zunehmenden Anregungen von Seiten der Finanzpolitik insbesondere in den USA sowie einer wieder etwas kräftiger steigenden Nachfrage in den Entwicklungs- und Schwellenländern getragen.

Die Wirtschaft im Euroraum wird mit 1,7% (2016: 1,7%) weiterhin nur moderat wachsen, zu sehr belasten weiterhin ungelöste Strukturprobleme. Der für die Glücksspielbranche wichtige private Verbrauch wird voraussichtlich durch eine fortgesetzte Besserung am Arbeitsmarkt angeregt.

Die Vereinigten Staaten werden 2017 mit voraussichtlich 2,5% wachsen (2016: 1,6%). Maßgeblich für die Beschleunigung der Konjunktur ist die robuste Nachfrage, zudem dürften deutliche Impulse des Staates durch Deregulierung, höhere Staatsausgaben und Steuersenkungen das Wachstum ankurbeln.

Das Wachstum von Australien, Kanada sowie in den Schwellenländern wird sich insbesondere dank der Erholung der Rohstoffpreise insgesamt beschleunigen. Risiken für die Konjunktur bei den Schwellenländern resultieren vor allem aus der stark gestiegenen Verschuldung.

Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass sich die oben beschriebenen Entwicklungen fortsetzen.

Das Management der CAI-Gruppe erwartet, dank des in den letzten Jahren konsequent verfolgten Sanierungskurses, eine weitere Verbesserung der Ergebnisse in 2017 und den Folgejahren. Um ein nachhaltiges Wachstum erzielen zu können, setzt das Management der CAI-Gruppe auf den Abschluss neuer Management Verträge in Zusammenarbeit mit starken Finanzpartnern. Die Refinanzierung der in 2017 fällig werdenden Anleihe ist durch zusätzliche Darlehen der Muttergesellschaft Casinos Austria AG geplant, wodurch das finanzielle Fundament der Casinos Austria International-Gruppe auf lange Sicht gesichert ist. Die langfristige Finanzplanung der Muttergesellschaft Casinos Austria AG ist durch vertraglich zugesicherte Kreditlinien des finanzierenden Bankenkonsortiums auf die Rückführung der Anleihe abgestimmt.

Wien, am 14. März 2017

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

KONZERNABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2016

in tausend EUR	Anhang- angabe	2016	2015
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	(1)	126.374	133.751
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	(2)	-42.316	-54.505
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse		84.059	79.246
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	47.147	37.936
Personalaufwand	(4)	-75.382	-74.656
Abschreibungen und Wertminderungen	(5)	-12.582	-9.796
Übrige betriebliche Aufwendungen	(6)	-29.592	-30.170
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	(15)	21.141	5.513
Betriebliches Ergebnis		34.791	8.075
Sonstige Finanzerträge	(7)	219	536
Aufwendungen aus Entkonsolidierung von Unternehmen	(7)	-11.243	0
Sonstige Finanzaufwendungen	(7)	-12.082	-12.292
Finanzergebnis		-23.107	-11.756
Ergebnis vor Ertragsteuern		11.684	-3.681
Ertragsteuern	(8)	-1.079	1.701
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		10.605	-1.980
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	(9)	-1.467	-1.826
Konzernergebnis		9.139	-3.806
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		4.472	-6.401
zu Nicht beherrschenden Gesellschaftern	(24)	4.666	2.595
		9.139	-3.806

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR 2016

in tausend EUR	Anhang- angabe	2016	2015
Konzernergebnis		9.139	-3.806
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-3.271	276
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(8)	-3.271	276
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		2.841	4.228
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	(8)	1.494	45
<i>davon ergebniswirksame Umgliederung von Gewinnen</i>		<i>681</i>	<i>15</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	(8)	1.128	4.019
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	(8)	219	219
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	(8)	0	-55
Sonstiges Gesamtergebnis		-430	4.504
Gesamtergebnis		8.708	698
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		3.886	-1.755
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern		4.822	2.453
		8.708	698

Im Punkt (8) im Abschnitt IV des Konzernanhanges wird die Steuerwirkung des sonstigen Gesamtergebnisses dargestellt.

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2016 (in tausend EUR)

AKTIVA	Anhang- angabe	31.12.2016	31.12.2015 angepasst*
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(10)	63.638	55.940
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	7.519	9.488
Sonstiges Finanzvermögen	(12)	725	671
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	(13)	2.714	2.884
Kurzfristiges Vermögen		74.596	68.983
Sachanlagen	(14)	51.616	56.396
Firmenwerte	(14)	54.112	67.374
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	(14)	12.016	13.683
At equity einbezogene Unternehmen	(15)	93.189	76.392
Aktive latente Steuern	(22)	2.366	1.699
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(16)	8.876	7.885
Langfristiges Vermögen		222.175	223.429
Summe AKTIVA		296.771	292.412
PASSIVA			
Finanzverbindlichkeiten	(17)	122.400	1.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	6.968	6.779
Rückstellungen	(19)	1.818	1.455
Ertragsteuerschulden		4.825	799
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(20)	21.432	26.589
Kurzfristige Schulden		157.443	37.227
Finanzverbindlichkeiten	(17)	73.805	195.162
Rückstellungen für Sozialkapital	(21)	12.489	8.941
Latente Steuerschulden	(22)	3.587	4.094
Sonstige langfristige Rückstellungen	(19)	2.180	3.501
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0	154
Langfristige Schulden		92.061	211.851
Stammkapital		30.000	30.000
Kapitalrücklagen		39.016	51.216
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust		-33.222	-49.894
Rücklage aus Sicherungsgeschäften		-73	-293
Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-10.050	-6.779
Währungsumrechnungsrücklage		20.239	17.773
Eigenkapital Alleingesellschafterin		45.909	42.022
Nicht beherrschende Anteile	(24)	1.358	1.311
Eigenkapital	(23)	47.266	43.333
Summe PASSIVA		296.771	292.412

*) Im Punkt (26) im Abschnitt V des Konzernanhanges werden die Anpassungen erläutert.

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Zurechenbar zur Alleingesellschafterin

in tausend EUR	Stamm kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen und Bilanzverlust	Rücklage für Finanz- investitionen	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Rücklage für versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Währungs- umrechnungs- rücklage	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 31.12.2014	30.000	66.700	-58.638	55	-512	-7.055	13.566	44.117	2.422	46.539
Konzernergebnis	0	0	-6.401	0	0	0	0	-6.401	2.595	-3.806
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	-55	219	276	4.207	4.647	-142	4.505
Gesamtergebnis	0	0	-6.401	-55	219	276	4.207	-1.755	2.453	698
Kosten im Zusammenhang mit Zuschuss von Alleingesellschafterin 2013	0	-184	0	0	0	0	0	-184	0	-184
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	-155	0	0	0	0	-155	-1.128	-1.284
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.436	-2.436
Transaktionen mit Eigentümern	0	-184	-155	0	0	0	0	-340	-3.565	-3.904
Auflösung Rücklagen	0	-15.300	15.300	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2015	30.000	51.216	-49.894	0	-293	-6.779	17.773	42.022	1.311	43.333
Konzernergebnis	0	0	4.472	0	0	0	0	4.472	4.666	9.139
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	0	219	-3.271	2.466	-586	156	-430
Gesamtergebnis	0	0	4.472	0	219	-3.271	2.466	3.886	4.822	8.708
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.775	-4.775
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.775	-4.775
Auflösung Rücklagen	0	-12.200	12.200	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	30.000	39.016	-33.222	0	-73	-10.050	20.239	45.909	1.358	47.266

Im Punkt (23) im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Entwicklung des Eigenkapitals.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG 2016

in tausend EUR	Anhang- angabe	2016	2015
Konzernergebnis		9.139	-3.806
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		12.582	9.796
Wertminderungen auf Finanzvermögen		0	144
Wertminderungen des Umlaufvermögens		34	2
Veränderungen langfristiger Rückstellungen		-1.403	-2.537
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode		446	362
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gem. Effektivzinsmethode		-175	-1.040
Aufwand aus Sicherungsgeschäften		960	347
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen		-5.962	-5.513
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen		6.754	6.137
Ergebnis aus der Neubewertung von erstmals at equity einbezogenen Unternehmen		-15.179	0
Verluste aus Entkonsolidierungen		11.243	31
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens		47	18
Veränderungen latenter Steuern		-1.045	1.832
Geldfluss aus dem Ergebnis		17.442	5.774
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		1.318	936
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen		672	416
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		-318	2.711
Auszahlungen aus belastenden Verträgen		0	-19.400
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	(27)	19.113	-9.562
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens		339	64
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		0	4.230
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-3.082	-4.654
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen		-52	-40
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen		-1.190	-2.537
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens		0	17.975
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen		-10	-217
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 2.303 (2015: TEUR 0)		-1.831	460
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen		0	30
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(28)	-5.826	15.310

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2016	2015
Zuschuss der Alleingeschafterin		0	37.616
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel		0	-1.283
Aufnahme von Krediten		0	53.700
Tilgung von Anleihen und Krediten		-1.043	-89.139
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		-71	0
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter		-4.775	-2.436
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(29)	-5.890	-1.543
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel		7.398	4.206
Einfluss von Wechselkursänderungen		300	-272
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Anfang der Periode)		55.940	52.007
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Ende der Periode)	(10)	63.638	55.940

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Geldflussrechnung.

Die Zinsen- und Steuerzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2016	2015
Erhaltene Zinszahlungen	178	261
Geleistete Zinszahlungen	-7.766	-9.245
Erhaltene Zahlungen aus Gruppensteuervertrag	7.128	6.105
Geleistete Steuerzahlungen	-2.395	-2.141

KONZERNANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Das Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH (1038 Wien, Rennweg 44) und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge „CAI-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Glücksspielkonzern. Die Casinos Austria AG, Wien, ist Alleingesellschafterin und oberstes Mutterunternehmen der Casinos Austria International Holding GmbH und bezieht die Gesellschaft in ihren Konzernabschluss mit ein. Sitzstaat der Casinos Austria International Holding GmbH ist Österreich.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat im Juli 2010 eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 140 Mio. mit 7-jähriger Laufzeit begeben (Teilschuldverschreibungen 2010-2017). Die Anleihe mit Notierung und Handel im Dritten Markt der Wiener Börse ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag endfällig. Durch die Neuemission einer gleichrangigen Anleihe ausschließlich an bestehende Anleihegläubiger hat die Casinos Austria International Holding GmbH in 2014 ein Nominale von TEUR 18.697 erzielt (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Die Tilgung der 2014 begebenen Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Als Emittent von Schuldverschreibungen im Dritten Markt der Wiener Börse ist die Casinos Austria International Holding GmbH gemäß den derzeit gültigen unternehmensrechtlichen Bestimmungen nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung und Veröffentlichung des Jahreskonzernabschlusses erfolgt auf freiwilliger Basis.

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der CAI-Gruppe zählt der Betrieb von eigenen Casinos, der Betrieb von Videolottery-Terminals, die Betriebsführung von Casinos im Rahmen von Managementverträgen, der Betrieb von Hotels und Unterhaltungsstätten sowie die Finanzbeteiligung an Casinogesellschaften. Die wesentlichsten Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in der Schweiz, in Australien und in Kanada.

Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2016 ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB wurden dabei erfüllt.

1. Erstmals angewandte Standards:

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung entweder erstmalig verpflichtend anzuwenden oder es bestand die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung.

Sofern nicht anders angegeben, hatten diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe.

1.1 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden:

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat die CAI-Gruppe die Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet. Die CAI-Gruppe hat die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig angewandt:

- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme
- Änderungen an IAS 27: Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative (*Disclosure Initiative*)
- Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2012–2014
- IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden

- IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Gewächse
- IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge
- Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2010–2012

Die Änderungen werden nachstehend erläutert.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Diese Änderungen dienen zur Klärung von Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften, die ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewerten.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

Änderungen an IAS 27: Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen

Infolge der Änderung können Anteile an Tochterunternehmen, joint ventures und assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss des Investors wieder wahlweise nach der at equity-Methode abgebildet werden.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

IAS 1: Angabeninitiative (*Disclosure Initiative*)

Die Änderungen sehen zahlreiche Klarstellungen an IAS 1 vor. Generell sollen nur noch wesentliche Informationen offengelegt und Redundanzen vermieden werden.

- Unwesentliche Informationen müssen nicht angegeben werden, sogar wenn ein Standard Mindestangaben vorschreibt
- Zwischensummen und Posten, die nicht in einem Standard definiert sind, müssen verständlich sein und dürfen nicht prominenter als bereits etablierte Zwischensummen oder Posten dargestellt werden
- Die Aggregation oder Disaggregation von Posten im Konzernabschluss oder im Anhang müssen in einer Art und Weise erfolgen, die keine Verschleierung wesentlicher Informationen zur Folge hat
- Die Reihenfolge der Anhangangaben muss klar und verständlich sein und muss nicht notwendigerweise der Reihenfolge in IAS 1.114 entsprechen
- Nur bedeutende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sollen angegeben werden
- Sonstige Ergebnisse aus Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden — gesondert für Beträge, die in die GuV umgliedert werden oder nicht — in *einer* Zeile dargestellt

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2012–2014

Die jährlichen Verbesserungen betreffen folgende Standards:

- IFRS 5: Klarstellung, dass ein Wechsel von der Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ in die Kategorie „zu Ausschüttungszwecken gehalten“ und umgekehrt keine Bilanzierungsänderung nach sich zieht
- IFRS 7: Klärung, wann und ob ein abgeschlossener Verwaltungsvertrag (*servicing contract*) über ein Portfolio veräußerter finanzieller Vermögenswerte ein fortgesetztes Engagement (*continuing involvement*) darstellt und entsprechende Angabepflichten auslöst. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Vergütung für die vom Übertragenden ausgeübte Verwaltung vom Ergebnis des übertragenen Vermögenswertes abhängt (variable Vergütung).
- IFRS 7: Klarstellung, dass Angaben bzgl. der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden infolge der Änderung „*Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities*“ an IFRS 7 nicht in allen nach dem 1. Jänner 2013 veröffentlichten Zwischenabschlüssen erfolgen müssen.
- IAS 19: Bei der Ermittlung des Diskontierungszinses sind zukünftig nicht nur Unternehmensanleihen desselben Landes, sondern auch desselben Währungsraums zu berücksichtigen.
- IAS 34: Klarstellung, dass Angaben entweder im Zwischenabschluss oder an einer anderen Stelle im Zwischenbericht zu erfolgen haben. Stehen Sie an einer anderen Stelle im Zwischenbericht, muss ein entsprechender Querverweis erfolgen.

Sämtliche Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden

Mit den Änderungen an IAS 16 und IAS 38 wird klargestellt, dass erlösbasierte Methoden zur Berechnung der Abschreibung eines Vermögenswertes nicht angemessen sind, da der Erlös aus Aktivitäten üblicherweise auch andere Faktoren als den Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes widerspiegelt. Weiters wird geregelt, dass Erlöse generell nicht als geeignete Basis für die Bewertung des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens eines immateriellen Vermögenswertes angesehen werden, wobei diese Annahme unter bestimmten und begrenzten Umständen widerlegt werden kann.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten

In den Änderungen wird klargestellt, dass bei einem Erwerb eines Anteils an einer *joint operation*, die ein *business* i.S. von IFRS 3 darstellt, auch die Regelungen von IFRS 3 anzuwenden sind.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

IAS 16 und IAS 41: Fruchtragende Gewächse

Durch die vorgenommenen Änderungen fallen fruchtragende Pflanzen (z.B. Weinstöcke, Bananenbäume), die nur der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte dienen, in den Anwendungsbereich von IAS 16.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge

Die Änderungen an IAS 19 betreffen die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen. IAS 19 regelt nunmehr, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen, anzuwenden.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2010–2012

Die jährlichen Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2010-2012 betreffen folgende Standards:

- IFRS 2: Klarstellung der Definitionen von „Ausübungsbedingungen“ und „Marktbedingungen“ sowie Hinzufügung eigener Definitionen für „Leistungsbedingungen“ und „Dienstbedingungen“.
- IFRS 3: Klarstellung, dass als Vermögenswert oder Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistungen zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.
- IFRS 8: Klarstellung der erforderlichen Anhangangaben bei Aggregation von Geschäftssegmenten sowie zur Notwendigkeit der Überleitung der Summe der Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf die Konzernvermögenswerte.
- IFRS 13: Klarstellung der weiterhin bestehenden Möglichkeit zum Verzicht auf die Abzinsung kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten bei Unwesentlichkeit.
- IAS 16 und IAS 38: Klarstellung des Erfordernisses einer proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen bei Anwendung der Neubewertungsmethode.
- IAS 24: Klarstellung der Notwendigkeit von Angaben nach IAS 24 zu Mitgliedern der Unternehmensführung, wenn Managementfunktionen von juristischen Personen ausgeübt werden.

Sämtliche Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen, anzuwenden.

2. In EU-Recht übernommene Standards und Interpretationen, die bis zum Bilanzstichtag herausgegeben wurden, aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind:

IFRS 9: Finanzinstrumente

IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ersetzt in diesen Bereichen den bisherigen Standard IAS 39. Neu gefasst wurden insbesondere die Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nun vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen abhängig sind. Abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswerts und den beiden genannten Kriterien ergibt sich die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (*fair value*). Die wesentlichste Änderung des IFRS 9 besteht in der Neuregelung der Bilanzierung von Wertminderungen (*impairments*) finanzieller Vermögenswerte, die nunmehr die Erfassung bereits erwarteter Verluste (*expected loss model*) vorsieht.

Die erstmalige verpflichtende Anwendung erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Der Konzern beabsichtigt zum gegenwärtigen Zeitpunkt, IFRS 9 erstmalig zum 1. Jänner 2018 anzuwenden.

Derzeit bestehen in der CAI-Gruppe finanzielle Vermögenswerte vor allem in Form von Wertpapieren, strategischen Anteilen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Art der vorhandenen finanziellen Vermögenswerte sowie des insgesamt geringen Ausfallrisikos werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe durch die Anwendung des IFRS 9 ergeben.

IFRS 15: Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Zielsetzung des IFRS 15 ist es, eine Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Das Kernprinzip von IFRS 15 ist, dass Erlöse in der Höhe erfasst werden, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtungen, also die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt. Das Modell legt fest, dass der

Übergang der Kontrolle (*control approach*) den Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Umsatzrealisierung bestimmt und damit das bisherige *risk and reward* Modell (Übertragung von Risiken und Chancen) ablöst. Zusätzlich wird das Ausmaß der geforderten Anhangangaben erweitert.

IFRS 15 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Die CAI-Gruppe beabsichtigt, IFRS 15 in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 anzuwenden.

Für die CAI-Gruppe werden aus der Anwendung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern erwartet.

3. Noch nicht in Kraft getretene und noch nicht angewandte Verlautbarungen:

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die CAI-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

3.1 Neue Standards

IFRS 14: Regulatorische Abgrenzungsposten

Zielsetzung des IFRS 14 ist es, die Vergleichbarkeit von Abschlüssen solcher Unternehmen zu erhöhen, die preisregulierte Absatzgeschäfte erbringen und IFRS-Erstanwender sind. Die Europäische Kommission hat entschieden, diesen Standard nicht in EU-Recht zu übernehmen. Es wird Phase II des Gesamtprojekts, somit auch die neuen Regelungen für bestehende IFRS-Anwender, abgewartet.

IFRS 14 wurde im Jänner 2014 herausgegeben und gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen. Das IFRS-Übernahmeverfahren (Endorsement) wurde ausgesetzt.

IFRS14 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe.

IFRS 16: Leasing

Der neue IFRS 16 ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 17 und der zugehörigen Interpretationen, wobei insbesondere die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen beim Leasingnehmer neu geregelt wurde. Der Leasingnehmer erfasst nunmehr für jedes Leasingverhältnis eine Verbindlichkeit für die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen. Die Verbindlichkeit wird beim Erstansatz abgezinst und in den Folgejahren einerseits durch die Leasingzahlungen vermindert, andererseits durch Aufzinsung (*unwinding*) erhöht. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in weiterer Folge linear abgeschrieben. Die bisherige Unterscheidung zwischen *operating lease* und *finance lease* entfällt somit. Ausgenommen sind geringwertige Vermögensgegenstände sowie kurzfristige Leasingverträge. Für Leasinggeber sind die Regelungen des neuen Standards dagegen ähnlich der bisherigen Vorschriften des IAS 17. IFRS 16 enthält darüber hinaus weitere Regelungen zu *sale-and-lease-back* Transaktionen sowie zu den erforderlichen Anhangangaben.

IFRS 16 ist verpflichtend ab der Berichtsperiode, die am 1. Jänner 2019 beginnt, anzuwenden. Grundsätzlich ist eine frühere Anwendung erlaubt, sofern der Berichterstatter auch IFRS 15 Verträge mit Kunden vollumfänglich anwendet. Der Standard gewährt das Wahlrecht zwischen einer vollständig retrospektiven Anwendung nach IAS 8 oder einer modifizierten Anwendung, die den kumulativen Anpassungseffekt im Zeitpunkt der Erstanwendung als Buchung im Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres der Erstanwendung erfasst. Ein Endorsement des IFRS 16 ist vor Jahresende 2017 zu erwarten.

Da die Gesellschaften der CAI-Gruppe als Leasingnehmer bei Operating-Leasingverträgen auftreten, wird die Anwendung des IFRS 16 die oben genannten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe haben.

Zu den am Stichtag bestehenden Operating-Leasingverträgen verweisen wir auf Punkt (34) im Abschnitt VIII. des Konzernanhangs.

3.2 Geänderte Standards

Sofern nicht anders angegeben, ergeben sich aus der zukünftigen Anwendung der folgenden geänderten Standards voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe, da diese lediglich Klarstellungen betreffen oder nicht anwendbar auf die CAI-Gruppe sind.

IFRS 10 und IAS 28: Veräußerungen oder Einbringungen von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture

Die Änderungen betreffen die Beseitigung einer Inkonsistenz zwischen den Anforderungen von IFRS 10 und IAS 28. Es erfolgt eine Klarstellung, dass bei Transaktionen zwischen einem Investor und seinen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen. Der IASB hat den Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte

Zeit verschoben, weil der IASB sich im Rahmen eines Forschungsprojektes zur Equity-Methode nochmals mit derartigen Transaktionen befassen möchte. Die EFRAG hat daraufhin den Endorsement-Prozess auf unbestimmte Zeit verschoben.

IAS 12: Ansatz von aktiven latenten Steuern für unrealisierte Verluste

Die Änderungen des IAS 12 mit bedingter Extensivität (*narrowscope amendments*) stellen den Ansatz von aktiven latenten Steuern bezogen auf nicht realisierte Verluste aufgrund von *fair value*-Änderungen von Schuldinstrumenten, die Inhalt des sonstigen Ergebnisses sind, richtig.

Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2017 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

IAS 7: Angabeninitiative (*Disclosure Initiative*)

Die Änderungen zu IAS 7 sind Teil der *Disclosure Initiative* des IASB, mit der die Effektivität bzw. Aussagekraft der Angaben in den Jahresabschlüssen verbessert werden soll. Danach sind Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Insbesondere soll die Darstellung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit künftig um eine Überleitungsrechnung ergänzt werden, die außerhalb der Kapitalflussrechnung angegeben wird. In der Überleitungsrechnung können Beträge gesondert nach zahlungswirksamen Veränderungen, Veränderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, Wechselkursänderungen oder Änderungen des beizulegenden Zeitwerts angegeben werden.

Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2017 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

Aus der zukünftigen Anwendung dieses Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe ergeben, da die Informationen für die Überleitungsrechnung verfügbar sind.

IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden - Klarstellungen

Die Klarstellungen zu IFRS 15 betreffen folgende Themen:

- Identifizierung von Leistungsverpflichtungen: Die Identifikation von Leistungsverpflichtungen hat anhand eigenständig abgrenzbarer Zusagen von Waren oder Dienstleistungen zu erfolgen. Dazu wurden einige Beispiele im Standard angepasst.
- Prinzipal-Agenten-Beziehung: Zuerst erfolgt die Identifizierung der spezifischen Leistung für den Kunden, dann die Identifizierung der Beherrschungsverhältnisse der spezifischen Leistung, bevor sie an den Kunden übertragen wird.
- Lizenzvereinbarungen: Klarstellung zur Frage, ob die Erlösrealisation im Rahmen einer Lizenzvereinbarung zeitraum- oder zeitpunktbezogen zu erfolgen hat. Neue Leitlinie, die klarstellen soll, wann ein immaterieller Vermögenswert bedeutsam verändert wird.
- Übergangserleichterungen: Verträge, die vor dem Beginn der frühesten dargestellten Periode geändert wurden, sind nicht rückwirkend neu darzustellen. Verträge, die zu Beginn der frühesten dargestellten Periode abgeschlossen wurden, müssen nicht neu dargestellt werden.

Die Klarstellungen zu IFRS 15 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung

Die Änderungen des IFRS 2 beziehen sich auf folgende drei Aspekte:

- Die Berücksichtigung marktbezogener und nichtmarktbezogener Ausübungsbedingungen bei der Bewertung von in bar erfüllten Zusagen
- Die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die mit Steuereinbehalt erfüllt werden
- Die Bilanzierung anlässlich des Wechsels der Erfüllungsform von cash settlement auf equity settlement

Die Änderungen an IFRS 2 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2014–2016

Die jährlichen Verbesserungen betreffen folgende drei Standards:

- IFRS 1: Streichung befristeter Erleichterungen betreffend IFRS 7, IAS 19 und IFRS 10 (IFRS 1.E3-E7) für Erstanwender (anwendbar ab 1. Jänner 2018).
- IFRS 12: Klarstellung, dass die Angabevorschriften des Standards auch für Anteile gelten, die gemäß IFRS 5 als *zur Veräußerung verfügbar* oder *aufgegebene Geschäftsbereiche* eingestuft sind. Zusammengefasste Finanzinformationen gemäß IFRS 12.B10-B16 sind allerdings davon ausgenommen (anwendbar ab 1. Jänner 2017).
- IAS 28: Klarstellung, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapital-, Investment- oder ähnlichen Gesellschaft gehalten wird, je Beteiligung beim Erstanwender unterschiedlich ausgeübt werden kann (anwendbar ab 1. Jänner 2018).

IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge

IFRS 4 ist nur für Unternehmen anwendbar, deren Geschäftstätigkeit hauptsächlich das Begeben von Versicherungsverträgen ist. Die Änderung des IFRS 4 enthält zwei mögliche Übergangslösungen bzgl. des zeitlichen Auseinanderfallens der Erstanwendungszeitpunkte von IFRS 9 und dem neuen IFRS 17 Versicherungsverträge, dem Nachfolger von IFRS 4.

IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen

IFRIC 22 betrifft eine Klarstellung zu IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Geleistete oder erhaltene Anzahlungen werden zum Transaktionskurs umgerechnet und als nicht finanzieller Vermögenswert oder Schuld erfasst. Bei Leistung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, Ertrags oder Aufwands wird die Anzahlung zum ursprünglichen Kurs (zum Zeitpunkt der Vorauszahlung und nicht etwa zum neuen Tageskurs) wieder ausgebucht.

IFRIC 22 ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

IAS 40: Nutzungsänderungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Änderung an IAS 40 stellt klar, dass der Transfer einer Liegenschaft zu oder von *investment property* nur dann zulässig ist, wenn eine *nachweisbare* Nutzungsänderung vorliegt — die bloße Absicht des Managements ist dafür nicht ausreichend. In IAS 40.57 befindet sich eine nicht abschließende Liste an Beispielen von Nutzungsänderungen.

Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist.

4. Weitere Angaben

Die in- und ausländischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden, von unwesentlichen Ausnahmen abgesehen, mit den nach den Grundsätzen der IFRS, die in den konzerneinheitlichen „IFRS Accounting Instructions“ der CAI-Gruppe verpflichtend vorgegeben werden, erstellten Handelsbilanzen II in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2016. Die Abschlüsse aller einbezogenen vollkonsolidierten bzw. aller wesentlichen at equity bewerteten Gesellschaften wurden auf diesen Stichtag erstellt.

Der Konzernabschluss wird durchgängig in TEUR aufgestellt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2016 der CAI-Gruppe umfasst – inklusive der Casinos Austria International Holding GmbH als Mutterunternehmen – 28 vollkonsolidierte Unternehmen, 3 assoziierte Unternehmen und 17 Gemeinschaftsunternehmen, welche at equity einbezogen werden.

Im Konzernabschluss sind sämtliche in- und ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, die von der Casinos Austria International Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Die CAI-Gruppe besteht zum 31. Dezember 2016 aus folgenden Gesellschaften (operative Casinobetriebe sind mit „*“ gekennzeichnet):

Gesellschaft	Anteil 31.12.2015	Anteil 31.12.2016	Nennkapital	Gesell- schaftsart
Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich)			30,00 Mio EUR	
Apollo Casino Resorts Ltd., London (Großbritannien)	100,00%	100,00%	3,01 Mio GBP	T
Cachi Valle Aventuras S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	100,00%	0,21 Mio. ARS	T
CAI Management AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	100,00%	0,20 Mio. CHF	T
CAI Ontario Inc., Port Perry (Kanada)	100,00%	100,00%	1,73 Mio CAD	T
CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn)*	100,00%	55,00%	100,00 Mio HUF	G
Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen (Dänemark)*	50,00%	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland)	94,00%	94,00%	25.000 EUR	T
Casino Lugano S.A., Lugano (Schweiz)*	28,76%	28,76%	5,00 Mio CHF	A
Casino Marienlyst A/S, Helsingør (Dänemark)*	50,00%	50,00%	2,90 Mio DKK	G
Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle (Dänemark)*	50,00%	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	55,00%	300,00 Mio HUF	G
Casino St. Moritz AG, St. Moritz (Schweiz)*	100,00%	100,00%	3,50 Mio CHF	T
Casinoland IT-Systeme GmbH, Hannover (Deutschland)	100,00%	100,00%	25.000 EUR	T
Casinos Austria (Swiss) AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	100,00%	20,00 Mio CHF	T
Casinos Austria Int. (Czech) s.r.o., Prag, (Tschechien)	100,00%	100,00%	139,10 Mio CZK	T
Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane (Australien) *	50,00%	50,00%	5,00 Mio. AUD	G
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	100,00%	35.000 EUR	T
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel (Belgien)*	100,00%	100,00%	61.500 EUR	T
Casinos Austria International GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	100,00%	2,00 Mio EUR	T
Casinos Austria International Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	100,00%	19,58 Mio AUD	T
Casinos Austria International Mazedonia d.o.o., Skopje (Mazedonien)	35,00%	35,00%	473.807 MKD	G
Casinos Austria Management AG, Chur (Schweiz)	100,00%	100,00%	0,50 Mio CHF	T
Casinos Austria Management GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	100,00%	0,10 Mio. EUR	T
Casinos Austria Maritime Corp., Fort Lauderdale (USA)*	100,00%	100,00%	50 USD	T
Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein)*	25,00%	25,00%	50.000 USD	G
Casinos Denmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	50,00%	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casinos Odense K/S, Odense (Dänemark)*	100,00%	100,00%	1,30 Mio DKK	T
CDO 09.2015 ApS, København (Dänemark)	56,25%	56,25%	50.000 DKK	G
Cocino GmbH, Hannover (Deutschland)	47,00%	47,00%	25.000 EUR	G
Complejo Monumento Güemes S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	100,00%	0,46 Mio ARS	T
Czech Casinos a. s., Prag (Tschechien)*	100,00%	100,00%	100,00 Mio CZK	T
Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta (Argentinien)	99,88%	99,94%	46,19 Mio ARS	T
Fortuna 1 Aps, Odense (Dänemark)	100,00%	100,00%	0,13 Mio DKK	T
Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	100,00%	15,00 Mio HUF	T

Gesellschaft	Anteil 31.12.2015	Anteil 31.12.2016	Nennkapital	Gesell- schaftsart
Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien)*	50,00%	50,00%	4,81 Mio USD	G
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz)*	13,50%	13,50%	12,00 Mio CHF	A
Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry (Kanada)	72,00%	72,00%	1,25 Mio CAD	T
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago (Chile)	100,00%	100,00%	1,139 Mrd CLP	T
Inversiones Anacaldo S.A. i.L., Punta Arenas (Chile)	50,00%	50,00%	220,80 Mio CLP	A
Leisure & Entertainment S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	100,00%	3,30 Mio ARS	T
National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje	17,15%	17,15%	754,20 Mio MKD	G
Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	55,00%	330,00 Mio HUF	G
Reef Casino Trust, Brisbane (Australien)	42,00%	42,00%	85,05 Mio AUD	G
Reef Casinos Investments Pty Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	50,00%	200 AUD	G
Reef Corporate Services Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	50,00%	0,45 Mio AUD	G
Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover (Deutschland)*	100,00%	100,00%	15,00 Mio EUR	T
Viage Productions S.A., Brüssel (Belgien)	100,00%	100,00%	3,18 Mio EUR	T

Gesellschaftsarten:	T	Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)
	A	Assoziierte Unternehmen (Equitykonsolidierung)
	G	Gemeinschaftsunternehmen (Equitykonsolidierung)

Um eine vollständige Darstellung des lokalen Grundkapitals zu gewährleisten, wurde in obiger Tabelle auf einen einheitlichen Ausweis in tausend Währungseinheiten verzichtet.

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel „RCT“ (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Zum 31. Dezember 2016 hielt die CAI-Gruppe, unverändert gegenüber dem Vorjahr insgesamt 20.916.908 Stück Aktien am Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Börsenkurs betrug zum 30. Dezember 2016 (letzter Börsetag) AUD 3,98 pro Aktie (31.12.2015: AUD 3,65), womit der Anteil der CAI-Gruppe einem Börsenwert von EUR 57,0 Mio. entspricht (Börsenwert 31.12.2015: EUR 51,2 Mio.).

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 42% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da keiner der Teilhaber alleine wesentliche Beschlüsse fassen und andere Teilhaber überstimmen kann.

Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 35% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig erfolgen müssen.

National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), zu 49% direkt beteiligt ist, wird als deren Gemeinschaftsunternehmen eingestuft. Der Grund hierfür ist, dass alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig zu erfolgen haben. Aus der Sicht der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), ist diese Gesellschaft ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu betrachten, da alle Beschlüsse der beiden Gemeinschaftsunternehmen einstimmig beschlossen werden.

Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 25% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da Gesellschafterbeschlüsse mindestens einer 51%-igen Stimmrechtsmehrheit bedürfen und die CAI-Gruppe über 50% der Stimmrechte verfügen kann.

Cocino GmbH, Hannover (Deutschland), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 47% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da an dieser das 94%-ige Tochterunternehmen Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland), mit einem Anteil von 50% beteiligt ist.

Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 13,5% hält, wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft, da die CAI-Gruppe ein Verwaltungsratsmitglied stellt und dadurch maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Zudem besteht mit der CAI-Gruppe ein Know-How- und Managementvertrag.

Die CDO 09.2015 ApS, København (Dänemark), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 56,25% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da nur ein Anteil von 12,5% von einem Tochterunternehmen gehalten wird, die übrigen Anteile jedoch von Gemeinschaftsunternehmen.

Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien einen Anteil von 55% hält, sowie deren untergeordnete Gesellschaften Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn) sowie CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn) werden als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da alle wesentlichen Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig zu erfolgen haben.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	vollkonsolidierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Stand 31. Dezember 2015	31	14	3
Änderung der Konsolidierungsart	-3	3	0
Stand 31. Dezember 2016	28	17	3

Änderung der Konsolidierungsart:

Seit Anfang 2016 betreibt die CAI Hungary Kft., eine 100%-ige indirekte Tochter der Pannon-Partner Kft., Sopron, das ungarische Casinogeschäft der CAI. Der neue ungarische Partner der CAI hat am 12. Mai 2016 die Call Option zum Erwerb von 45% der Anteile an den ungarischen Gesellschaften ausgeübt. Wesentliche Beschlüsse können nur noch einstimmig gefasst werden, daher liegt nunmehr ein Gemeinschaftsunternehmen vor (Kontrollwechsel). Mit Stichtag 30. April 2016 wurde somit die Pannon-Partner Kft., Sopron, sowie deren untergeordnete Gesellschaften, Casino Sopron Kft., Sopron, und die CAI Hungary Kft., Sopron, entkonsolidiert.

in tausend EUR	Pannon- Partner Kft. (Gruppe), Sopron 30.04.2016
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.303
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	216
Sachanlagen	236
Firmenwerte	9.572
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	34
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-153
Steuerschulden	-464
Sonstige Verbindlichkeiten	-118
Währungsänderungen	681
Abgegebenes Nettovermögen	12.308
Umgliederung in at equity Beteiligungen	-593
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-11.243
Verkaufspreis	472
Abzüglich liquide Mittel	-2.303
Nettoverkaufspreis	-1.831

Die verbleibende Beteiligung an der Pannon-Partner Kft., Sopron wird zum Zeitpunkt des Beteiligungsverkaufes mit dem Fair Value Neubewertet und in der Folge at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

in tausend EUR	Pannon- Partner Kft. (Gruppe), Sopron 30.04.2016
Umgliederung in at equity Beteiligungen	593
Neubewertungsgewinn	15.179
Wertansatz der at equity Beteiligung zum Zeitpunkt des Anteilsverkaufs:	15.772

Konsolidierungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind.

Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Die zugrunde liegenden Jahresabschlüsse aller wesentlichen Beteiligungsgesellschaften wurden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet.

Sämtliche wesentliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Bei in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften wird die funktionale Währung anhand des primären (volks-) wirtschaftlichen Umfeldes, in welchem die jeweilige Gesellschaft operiert, bestimmt. Grundlegende Determinante hierfür ist jene Währung, in der der überwiegende Teil der Leistungsströme in dem jeweiligen Land abgewickelt wird. Bei den Gesellschaften der CAI-Gruppe entspricht die Landeswährung in der Regel der funktionalen Währung. Ausnahmen sind hierbei die Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), sowie Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien), welche als funktionale Währung die Währung des Geldflusses aus laufender Geschäftstätigkeit des Casinobetriebes heranziehen (US Dollar).

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 21 erfolgt die Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen, assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (im Folgenden gemeinsam als ausländische Geschäftsbetriebe bezeichnet) nach dem Konzept der funktionalen Währung in der Ausprägung der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital der ausländischen Geschäftsbetriebe sowie allfällige Beteiligungsbuchwerte ausländischer Geschäftsbetriebe in Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Ausschüttungen in Fremdwährung werden anlässlich ihrer Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Erwirtschaftete (historische) Konzerneigenkapitalbestandteile ausländischer Geschäftsbetriebe werden mit dem historischen Durchschnittskurs umgerechnet. Differenzen, die sich aus der beschriebenen Verwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse für die einzelnen Abschlussbestandteile bzw. von Periode zu Periode ergeben, werden als Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2016	2015	2016	2015
		1 EUR	1 EUR	1 EUR	1 EUR
ARS	Argentinischer Peso	16,464	14,195	16,248	10,410
AUD	Australischer Dollar	1,460	1,490	1,486	1,484
CAD	Kanadischer Dollar	1,419	1,512	1,463	1,424
CHF	Schweizer Franken	1,074	1,084	1,090	1,075
CLP	Chilenischer Peso	700,736	774,484	747,536	729,306
CZK	Tschechische Krone	27,021	27,023	27,041	27,305
DKK	Dänische Krone	7,434	7,463	7,446	7,459
HUF	Ungarische Forint	309,830	315,980	312,222	310,045
MKD	Mazedonischer Denar	61,552	61,582	61,489	61,583
USD	Amerikanischer Dollar	1,054	1,089	1,102	1,113

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der **Spielerlöse** hängt vom jeweiligen Typ des Spieles ab: Die Erlöse aus Casinospielen werden netto dargestellt, dabei werden die Gewinne der Spielteilnehmer von den Erlösen zum Zeitpunkt des jeweiligen Reportings abgezogen, was der Standardmethode in der Casinobranche entspricht. Casino-Erlöse entstehen prinzipiell zum Zeitpunkt des Einsatzes, praktisch jedoch wenn der jeweilige Spieltisch bzw. der Glücksspielautomat abgerechnet wird. Casino-Umsätze werden täglich gemeldet.

Nebenerlöse umfassen Erlöse aus Management- und Know-How-Verträgen, Garderobe-, Trink- und Eintrittsgelder, Erlöse aus Gastronomie und Veranstaltungen sowie Hoteleinnahmen und werden im Ausmaß der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen erfasst.

Die **Abschreibung** der abnutzbaren Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungsätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Adaptierungen	4	25
Spieltechnische Ausstattung	3	20
EDV-Anlagen	3	10
Sonstiges Inventar	2	20
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen	3	20
Andere Rechte	3	5

Die **Finanzerträge** beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen und ähnliche Erträge, Wertsteigerungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere sowie Erträge aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen.

Die **Finanzaufwendungen** umfassen die für die aufgenommenen Finanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen und Spesen, die Zinsaufwendungen aus der Berechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen, Wertminderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere sowie Aufwendungen aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen.

Die **Zinsen** werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesenen **Ertragsteuern** umfassen die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechneten Ertragsteuern ("tatsächliche Steuern") und die erfolgswirksame Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Ein **aufgegebener Geschäftsbereich** ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflow vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist. Die Einstufung als ein aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ erfüllt. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft wird, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen und Erträge gesondert von den fortgeführten Bereichen dargestellt und die Vorjahresvergleichszahlen so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Die Position **Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel** umfasst sowohl Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten als auch Wertpapiere, die dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie

haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten, können jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen keinen bzw. nur unwesentlichen Wertschwankungen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. In dieser Position werden aufgrund der Unwesentlichkeit auch Vorräte ausgewiesen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet sind. Die Forderungen werden in solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Forderungen) und in solche mit einer längeren Laufzeit (langfristige Forderungen) unterschieden. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vorräte als Finanzinstrumente der Gruppe „**Kredite und Forderungen**“ zugeordnet.

Die **finanziellen Vermögenswerte** werden den IAS 39-Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung“ zugeordnet. Die erstmalige Erfassung von Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungstag.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen („held to maturity“, HTM) sind nicht derivate finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen der Konzern die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Nach erstmaliger Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die **zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte** („available for sale“, AFS) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d.h. mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert, angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entsprechende Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn ein Vermögenswert ausgebucht wird, wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen und Schulden werden gemäß IFRS 5 als eigene Zeile innerhalb des kurzfristigen Vermögens und auf der Passivseite innerhalb der kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Schulden sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Vermögenswerte des **Sachanlagevermögens** werden mit Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (**Finanzierungsleasing**), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Entgeltlich erworbene **Firmenwerte** werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten angesetzt. Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer **Wertminderung** vorliegen. Beim Firmenwert erfolgt eine solche Überprüfung zu jedem Bilanzstichtag und immer dann, wenn Indikatoren darauf hinweisen, dass er in seinem Wert gemindert sein könnte. Bei dieser Überprüfung gemäß IAS 36 ermittelt die CAI-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag: Dieser entspricht dem höheren Betrag aus **Nutzungswert** oder den für den Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (**Nettoveräußerungswert**). Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf bei Krediten und Forderungen können sein: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Emittenten, Ausfall von Zins-, Dividenden- oder Tilgungszahlungen, laufende Ausgleichs- oder Konkursverfahren des Schuldners und vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungsnachlässe.

Die Berechnung des **Nettoveräußerungswertes („Fair value less cost to sell“)** erfolgt auf Basis der zukünftig erzielbaren Geldflüsse, die aus der letzten verfügbaren internen Mehrjahresplanungsrechnung (2017-2021) abgeleitet werden. Die Zahlungsströme werden mit dem WACC (Weighted Average Cost of Capital) nach Maßgabe der individuellen Verhältnisse (Marktrisikoprämie, Länderrisiken, Fremdkapitalkosten, Besteuerung etc.) der ZGE auf einen Barwert abgezinst. Vom Barwert

pauschal abgezogene Veräußerungskosten in Höhe von 2% ergeben den Nettoveräußerungswert der ZGE. Die Qualität der verwendeten Planungsrechnungen wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess berücksichtigt.

Bei der Berechnung des **Nutzungswertes** werden bei den Prognosen der Geldflüsse alle geschätzten künftigen Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft des Vermögens erwartet werden, sowie Veräußerungskosten nicht berücksichtigt.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Die **at equity einbezogenen Unternehmen (Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen)** werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet. Der Firmenwert ist im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Entstehen in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Auszahlungen – einschließlich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien – über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments abgezinst werden.

Die CAI-Gruppe hält **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedges“) aus Zinsrisiken. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils des Sicherungsinstrumentes werden im sonstigen Gesamtergebnis des Jahres („Marktbewertung von Sicherungsgeschäften“) ausgewiesen. Ein etwaiger ineffektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstrumentes wird ab Eintritt der Ineffektivität ergebniswirksam erfasst. Bei Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Bei den Verbindlichkeiten erfolgt die Aufteilung in solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Verbindlichkeiten), ein bis fünf Jahre sowie länger als fünf Jahre (langfristige Verbindlichkeiten). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (FLAC – financial liabilities at amortised cost) zugeordnet.

Die **Rückstellungen für Sozialkapital** beinhalten Leistungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie einzelvertraglicher Regelungen ist die CAI-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter in Österreich anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung durch den Dienstgeber oder bei Pensionsantritt) eine einmalige Abfertigung zu leisten. Die gesetzliche Abfertigung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wurde eine **Rückstellung für Abfertigungen** gebildet.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse zahlen die österreichischen Konzerngesellschaften der CAI-Gruppe monatlich 1,53% des Entgeltes in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse ein. Diese Zahlungen stellen beitragsorientierte Verpflichtungen dar.

Für einzelvertragliche Leistungszusagen an ehemalige Geschäftsführer der Casinos Austria International Holding GmbH und der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Deutschland, sowie für Mitarbeiter der Casino St. Moritz AG, Schweiz, werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Zur Deckung der Leistungen werden Beiträge an eine überbetriebliche Pensionskasse entrichtet und im Falle, dass das Veranlagungsergebnis (Zeitwert) der Pensionskassenbeiträge die zugesagten Leistungen nicht erreicht, ist das Unternehmen verpflichtet, die Differenzbeträge an die Begünstigten zu zahlen. Als Rückstellung wird somit die Differenz zwischen den erwarteten künftigen Leistungen und den angesparten Pensionskassenbeiträgen gezeigt.

Die Ermittlung des Barwertes der Leistungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über den Zeitraum, in dem diese Ansprüche durch die jeweiligen Anspruchsberechtigten erworben werden, angesammelt. Den Berechnungen der Barwerte liegen für den jeweiligen Bilanzstichtag Gutachten von externen Versicherungsmathematikern zugrunde. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Differenz zwischen dem Ertrag aus dem Planvermögen und jenen Beträgen, die im Nettozinsergebnis enthalten sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand und das Nettozinsergebnis im Finanzergebnis gezeigt. Das Nettozinsergebnis ergibt sich durch Anwendung des Rechnungszinssatzes auf die jeweilige bilanzielle Nettoposition von Leistungsverpflichtung und Planvermögen.

Weiters werden für Mitarbeiter eines dänischen Tochterunternehmens beitragsorientierte Einzahlungen an einen Pensionsfonds getätigt. Die Zahlungen werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden analog zu den Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis erfasst.

Im Folgenden sind die wichtigsten zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten) angeführt:

in %	2016	2015
Rechnungszinssatz	1,45	2,44
Gehaltstrend	1,58	1,85
Pensionssteigerung	1,81	1,80

Am 31. Dezember 2016 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 16,88 Jahren. Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf länderspezifischen Sterbetafeln.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden, und
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Folgende Steuersätze wurden für die Steuerabgrenzung verwendet:

in %	2016	2015
Argentinien	35,00	35,00
Australien	30,00	30,00
Belgien	33,99	33,99
Dänemark	22,00	22,00
Deutschland	30,00	30,00
Kanada	26,50	26,50
Österreich	25,00	25,00
Schweiz	8,5 - 16,68	8,5 - 16,68
Tschechien	19,00	19,00
Ungarn	10,00	10,00
USA	35,64	35,64

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Diese Schuld wird als Eventualverbindlichkeit angegeben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird die Rückstellung in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Unsicherheiten bei Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert aufgrund von Unsicherheiten Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Firmenwerte

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihren Wertminderungsbedarf geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist der Wertminderungstest auch häufiger durchzuführen. Firmenwerte werden zum Zweck des Wertminderungstests Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. ZGEs werden durch die Zusammenfassung von Vermögenswerten auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Geldflüsse generieren oder für interne Managementzwecke überwacht werden, gebildet.

In der CAI-Gruppe entsprechen die auf Wertminderung getesteten ZGEs den operativen Segmenten gemäß IFRS 8.

Die bilanzierten Firmenwerte sind den ZGEs wie folgt zugeordnet:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Casinos und Management Verträge	50.057	63.319
Entertainment, F&B, Hotels	4.055	4.055
	54.112	67.374

Im Rahmen des Wertminderungstests werden die Buchwerte einer ZGE mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Ist der Buchwert einer ZGE höher als der erzielbare Betrag, erfolgt eine Wertminderung in Höhe der Differenz, wobei die Verteilungsregeln des IAS 36.104 beachtet werden. Bei Wegfall der Wertminderungen, ausgenommen bei Firmenwerten und Eigenkapitaltiteln, erfolgt eine Zuschreibung. Der erzielbare Betrag einer ZGE entspricht dem höheren der beiden Werte aus Nutzungswert („Value in use“) oder Verkehrswert abzüglich der Kosten für eine Veräußerung („Fair value less cost to sell“).

Getroffene Planannahmen für Wertminderungstest

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Abzinsung der geplanten freien Cashflows ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Diese Berechnung basiert auf dem Budget für das Jahr 2017, der Mittelfristplanung für einen Zeitraum von vier Jahren (2018 bis 2021) und einer ewigen Rente. Die Planungen stützen sich einerseits auf Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, andererseits auf Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung auf Basis der beschlossenen operativen und strategischen Maßnahmen sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie unter Berücksichtigung individueller und branchenspezifischer Wachstumsraten geplant.

In der ewigen Rente werden die für die einzelnen ZGE langfristig erwarteten Wachstumsraten berücksichtigt.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC - Weighted Average Cost of Capital). Der WACC wird nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der jeweiligen ZGE ermittelt. Es wird die Steuerabzugsfähigkeit der Zinsen als Betriebsausgabe berücksichtigt.

Parameter für die Berechnung des erzielbaren Betrages der ZGEs:

in Prozent	2016		2015	
	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente
Casinos und Management Verträge	7,57	1,09	7,48	1,15
Entertainment, F&B, Hotels	6,64	1,07	6,68	1,17

Sensitivität von Änderungen getroffener Planannahmen

WACC Sensitivität

Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Einheiten liegen über deren Buchwerten. In nachstehender Tabelle wird gezeigt, um wieviel Prozentpunkte der WACC steigen kann, bis der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht und damit kein Headroom mehr gegeben ist. Als Headroom wird für jedes Segment der zum Bilanzstichtag bestehende Unterschied zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert ausgewiesen.

	2016		2015	
	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR
Casinos und Management Verträge	2,75	67.203	1,80	56.328
Entertainment, F&B, Hotels	1,00	2.379	0,22	565

EBIT Margen Sensitivität

Der Headroom im Segment Casinos sinkt auf Null, wenn die geplante EBIT Marge dieses Segments um 2,9%-Punkte (2015: 3,7%) sinkt.

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmern liegen Annahmen über Diskontierungssätze, Gehaltssteigerungen und Sterbetafeln zugrunde. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen. Bezüglich Sensitivitätsanalysen verweisen wir auf Kapitel VIII, Anhangangabe (32).

Anpassung der Vorjahreszahlen

Bestimmte Schulden, die bisher in den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen wurden, wurden in die Positionen Ertragsteuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

Eine tabellarische Darstellung der Anpassungen der Vorjahreszahlen erfolgt in Kapitel V, Anhangangabe (26).

IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse

in tausend EUR	2016	2015
Casinos und Management Verträge	124.138	131.419
Entertainment, F&B, Hotels	2.236	2.332
Summe	126.374	133.751

Die Position Spielerlöse einschl. Nebenerlöse beinhaltet die Einspielergebnisse aus Lebend- und Automaten spiel, Eintritts- und Trinkgelder sowie Management- und Know-How-Gebühren des Segmentes „Casinos und Management Verträge“ und Gastronomie- und Veranstaltungserlöse sowie Hoteleinnahmen des Segmentes „Entertainment, F&B, Hotels“.

Die Umsätze entstehen im Sitzland des jeweiligen Geschäftsbetriebes. Die CAI-Gruppe betreibt ausschließlich operative Geschäftsbetriebe außerhalb Österreichs, daher fallen nur Auslandsumsätze an:

in tausend EUR	2016	2015
Deutschland	59.383	58.949
Belgien	42.112	43.598
Kanada	7.532	7.100
Ungarn	3.665	10.756
Sonstige	13.682	13.348
Summe	126.374	133.751

(2) Glückspielabgaben und sonstige Steuern

in tausend EUR	2016	2015
Casinos und Management Verträge	42.314	54.503
Entertainment, F&B, Hotels	1	1
Summe	42.316	54.505

Bemessungsgrundlage für Glückspielabgaben sind im Wesentlichen die Bruttospielerträge aus den Casinospielen. Die Steuersätze variieren von Land zu Land und können linear oder abhängig von der Höhe des Jahresnettospielertrages sein. Zum Teil werden auch Konzessionsgebühren, die nicht von den Bruttospielerträgen abhängig sind, sondern lediglich einer jährlichen Wertanpassung unterliegen, eingehoben.

Die Glückspielabgaben und sonstigen Steuern enthalten im Geschäftsjahr 2016 eine Glücksspielabgabengutschrift in Höhe von TEUR 5.490 für Vorperioden und stammen aus dem positiven Ausgang eines Gerichtsprozesses der Spielbanken Niedersachsen (Deutschland) betreffend die Besteuerung des Multiroulette-Troncs.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in tausend EUR	2016	2015
Personalbereitstellungen Kanada	36.402	36.164
Abschlagszahlung CAI Ontario Inc.	9.143	0
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	135	273
Übrige	1.467	1.499
Summe	47.147	37.936

In Kanada ist eine Abschlagszahlung in Höhe von TEUR 9.143 für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag im Geschäftsjahr 2016 vereinnahmt worden.

(4) Personalaufwand

in tausend EUR	2016	2015
Löhne und Gehälter	57.922	57.248
Aufwendungen für Abfertigungen	84	117
Aufwendungen für Pensionen	579	645
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	9.736	10.354
Sonstige Sozialaufwendungen	6.530	6.292
Personalaufwand im Zusammenhang mit der Schließung Tschechien	531	0
Summe	75.382	74.656

Der Personalaufwand im Zusammenhang mit der Schließung Tschechien betrifft das bereits geschlossene Casino in Brno sowie das Büro in Prag und das Casino in Karlovy Vary.

Aufwendungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2016	2015
Dienstzeitaufwand	12	20
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	14	13
Abfindungsleistungen	58	85
Summe	84	117

Aufwendungen für Pensionen:

in tausend EUR	2016	2015
Freiwillige Pensionszahlungen	314	415
Beitragszahlungen (beitragsorientierte Pläne)	165	168
Dienstzeitaufwand	100	63
Summe	579	645

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente):

	2016	2015
Arbeiter	42	42
Angestellte	1.675	1.745
Summe	1.717	1.787
davon fortgeführter Geschäftsbereich	1.609	1.667
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	108	120

(5) Abschreibungen und Wertminderungen

in tausend EUR	2016	2015
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	7.230	7.507
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.511	2.289
Wertminderungen auf Sachanlagen	151	0
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.690	0
Summe	12.582	9.796

Die Wertminderungen auf Sachanlagen betreffen die Betriebsausstattung der tschechischen Casinos in Brno und Karlovy Vary.

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte stammen aus einem Firmenwertabgang in Höhe von TEUR 3.690, welcher mit dem vorzeitigen Ausstieg aus dem Management Vertrag in Kanada direkt in Zusammenhang steht.

(6) Übrige betriebliche Aufwendungen

in tausend EUR	2016	2015
Mieten, Leasing und Betriebsaufwendungen einschließlich Instandhaltungen	14.333	15.541
Marketing und Werbung	3.078	3.315
Rechtsberatung und sonstige Beratung	3.114	3.249
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.221	958
Reiseaufwendungen	674	695
Post- und Telefongebühren	280	283
Versicherungen	346	386
Büromaterial	117	115
Spielmaterial	118	108
Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	34	2
Aufwand aus Fremdwährungsumrechnung	23	150
Konzerninterne Verrechnungen	3.101	1.925
Sonstige operative Aufwendungen	3.154	3.442
Summe	29.592	30.170

In den sonstigen operativen Aufwendungen sind Kosten im Zusammenhang mit der Schließung des tschechischen Standortes Brno sowie des Büros in Prag in Höhe von TEUR 79 (2015: TEUR 0) enthalten.

Die Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 34 (2015: TEUR 2) betreffen die Wertberichtigung überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Belgien.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CAI-Gruppe:

in tausend EUR	2016	2015
Abschlussprüfung und prüfungsnahe Tätigkeiten	140	127
Sonstige Leistungen	40	68
Honorare an Abschlussprüfer	180	195

(7) Finanzergebnis

in tausend EUR	2016	2015
Zinsenerträge und ähnliche Erträge	219	536
Finanzerträge	219	536
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.733	-11.466
Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen	0	-144
Aufwendungen aus Zinsswaps	-1.349	-682
Aufwendungen aus Entkonsolidierung von Unternehmen	-11.243	0
Finanzaufwendungen	-23.325	-12.292
Finanzergebnis	-23.107	-11.756

In den Zinserträgen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (2015: TEUR 173) enthalten.

Die Aufwendungen aus der Entkonsolidierung von Unternehmen resultieren im Geschäftsjahr 2016 aus dem Entkonsolidierungsverlust der ungarischen Tochtergesellschaften (Pannon-Partner Kft., Casino Sopron Kft. und CAI Hungary Kft.). Der Verkauf von 45% der Anteile sowie Änderungen im Gesellschaftsvertrag führen zur nunmehrigen at equity Einbeziehung in den Konzernabschluss ab Mai 2016.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	2016	2015
Zinsen Anleihe 2010-2017	6.278	6.278
Zinsen Anleihe 2014-2021	969	970
Zinsen Darlehen der Alleingesellschafterin	2.630	2.168
Zinsen Konsortialkredit	0	700
Zinsen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	215	304
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	641	1.046
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.733	11.466

(8) Ertragsteuern

In diesem Posten werden sowohl laufende als auch latente Steuern ausgewiesen.

in tausend EUR	2016	2015
Laufende Steuern	-2.252	3.920
Quellensteuern	-463	-386
Steuern aus Vorperioden	590	0
Latente Steuern	1.046	-1.833
Summe	-1.079	1.701

In der obigen Tabelle sind ausschließlich die Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten. Die auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallenden Steuererträge und -aufwendungen werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen (vgl. Punkt (9)) erfasst.

Der effektive Steuersatz beträgt 9,23% (2015: 46,21%). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftssteuersatz von 25% und dem effektiven Steuersatz stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.684	-3.681
Erwartete Steuerbelastung (25 %)	-2.921	920
Abweichende ausländische Steuersätze	348	423
Veränderung Bewertungsabschlag für latente Steuern	-260	-1.418
Permanente Differenzen:		
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	3.257	1.576
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	-1.312	0
Firmenwertabschreibungen	-978	0
Verwertung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen	0	133
Sonstige Differenzen und Steuern aus Vorperioden	787	67
Effektive Steuerbelastung	-1.079	1.701
Effektiver Steuersatz	9,23%	46,21%

In den sonstigen Differenzen sind im Wesentlichen nicht abzugsfähige Quellensteuern und Steuern aus permanenten Ergebnisunterschieden zwischen den IFRS und dem jeweiligen Steuerrecht enthalten.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Die Casinos Austria International Holding GmbH befindet sich seit 2005 in einer Unternehmensgruppe mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger. Zwischen dem Gruppenträger und Gruppenmitgliedern besteht auf Basis der Stand-Alone-Regelung eine Vereinbarung über den Steuerausgleich. Das Gruppenmitglied entrichtet eine Steuerumlage an den Gruppenträger. Im Fall eines negativen Ergebnisses, und soweit dieses in der Gruppe verwertet werden kann, erhält das Gruppenmitglied eine Steuerumlage. Sind negative steuerliche Ergebnisse in einem Geschäftsjahr nicht verwertbar, werden diese vom Gruppenträger vorgetragen und spätestens zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Gruppenmitgliedes aus der Gruppe vergütet.

Im Geschäftsjahr wurde an Gruppenmitglieder der CAI-Gruppe eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 4.664 (2015: TEUR 6.536) gutgeschrieben.

Steuerwirkung auf das sonstige Gesamtergebnis für die Jahre 2016 und 2015:

2016 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.467	196	-3.271
Versicherungsmathematische Verluste	-3.467	196	-3.271
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.914	-73	2.841
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	1.494	0	1.494
<i>davon ergebniswirksame Umgliederungen von Gewinnen</i>	<i>681</i>	<i>0</i>	<i>681</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	1.128	0	1.128
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	292	-73	219
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	0	0	0
Sonstiges Gesamtergebnis	-553	123	-430

2015 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	365	-89	276
Versicherungsmathematische Verluste	365	-89	276
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	4.283	-55	4.228
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	45	0	45
<i>davon ergebniswirksame Umgliederungen von Gewinnen</i>	<i>15</i>	<i>0</i>	<i>15</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	4.019	0	4.019
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	292	-73	219
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	-74	18	-55
Sonstiges Gesamtergebnis	4.648	-144	4.504

(9) Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2016 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt.

in tausend EUR	2016	
	Argentinien	Gesamt
Nebenerlöse	3.803	3.803
Sonstige Steuern	-274	-274
Nettonebenerlöse	3.529	3.529
Sonstige betriebliche Erträge	408	408
Personalaufwand	-2.448	-2.448
Übrige betriebliche Aufwendungen	-2.755	-2.755
Wertminderungen	-53	-53
Betriebliches Ergebnis	-1.319	-1.319
Finanzerträge	23	23
Finanzaufwendungen	-50	-50
Finanzergebnis	-27	-27
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.346	-1.346
Ertragsteuern	-121	-121
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.467	-1.467
Zurechenbar		
zur Alleingesellschafterin	-1.466	-1.466
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	-1	-1
	-1.467	-1.467

Folgende Bewertungsergebnisse sind enthalten:

in tausend EUR	Argentinien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-53	-53
Ertragsteuereffekt	18	18
	-35	-35

Argentinien

2013 wurde der Gesellschaft Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Damit einhergehend wurde der Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie in Argentinien eingestellt. Seither werden sämtliche zuordenbare Erträge und Aufwendungen der argentinischen Tochtergesellschaften im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Langfristige Vermögenswerte, für die ein Veräußerungsplan gefasst wurde, werden im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen ausgewiesen.

Aufgrund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens hat die CAI 2015 eine Schiedsgerichtsklage vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten mit Sitz in Washington D.C. eingebracht. 2016 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 500 für erwartete Verfahrenskosten gebildet, die übrigen Erträge und Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit dem laufenden Hotelbetrieb in Salta. Am 5. März 2017 fand das Closing für den Verkauf des Hotels statt.

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2015 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt:

2015				
in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Argentinien	Gesamt
Nebenerlöse	0	0	3.945	3.945
Sonstige Steuern	0	0	-341	-341
Nettonebenerlöse	0	0	3.604	3.604
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2.366	2.366
Personalaufwand	0	0	-3.130	-3.130
Übrige betriebliche Aufwendungen	-16	2	-3.044	-3.059
Wertminderungen	0	0	-13	-13
Betriebliches Ergebnis	-16	2	-217	-231
Finanzerträge	0	79	15	93
Finanzaufwendungen	0	0	-153	-153
Finanzergebnis	0	79	-138	-60
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16	80	-355	-291
Ertragsteuern	-1	-38	-1.496	-1.535
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-17	43	-1.852	-1.826
Zurechenbar				
zur Alleingeschafterin	-17	43	-1.851	-1.826
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0	0
	-17	43	-1.851	-1.826
In den Finanzerträgen enthaltene Entkonsolidierungsgewinne	0	0	-31	-31
Ertragsteuereffekt	0	0	0	0
	0	0	-31	-31

Online Gaming

Die Liquidation der letzten Gesellschaft des in 2011 aufgegebenen Geschäftsbereiches Online Gaming – CAI Online AG (Schweiz) – wurde mit 26. Oktober 2015 abgeschlossen.

Videolottery-Terminals („VLT“)

Im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen war eine Forderung des in 2011 geschlossenen Geschäftsbereiches VLT enthalten. Die noch offene Forderung ist im Geschäftsjahr 2015 vollständig getilgt worden.

In den Ergebnissen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2015 sind folgende Bewertungsergebnisse enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Argentinien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0	-13	-13
Ertragsteuereffekt	0	0	5	5
	0	0	-8	-8

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

(10) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Kassenbestände	8.107	9.193
Guthaben bei Kreditinstituten	55.532	46.747
Summe	63.638	55.940

(11) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378	545
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.383	2.157
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	634	785
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.023	2.781
Vorräte	131	239
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.970	2.981
Summe	7.519	9.488

Entwicklung der Wertberichtigung:

in tausend EUR	2016	2015
Stand am 1. Jänner	1.286	1.284
Verwendung	-753	0
Zuführung	14	2
Stand am 31. Dezember	547	1.286

Die Fälligkeitsstruktur der kurz- und langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen zeigt in den Jahren 2016 und 2015 folgendes Bild:

2016	bis				Gesamt	davon	
	nicht überfällig	90 Tage überfällig	90 bis 180 Tage überfällig	über 180 Tage		kurzfr.	langfr.
in tausend EUR							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121	257	0	0	378	378	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.499	0	0	0	1.499	1.383	116
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	634	0	0	0	634	634	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.669	176	0	0	8.845	2.023	6.822
Summe	10.923	433	0	0	11.356	4.418	6.938

2015		bis	90 bis	über		davon	
in tausend EUR	nicht überfällig	90 Tage überfällig	180 Tage überfällig	180 Tage über	Gesamt	kurzfr.	langfr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341	204	0	0	545	545	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.157	0	0	0	2.157	2.157	0
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	785	0	0	0	785	785	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.034	176	20	0	9.230	2.781	6.449
Summe	12.317	380	20	0	12.717	6.268	6.449

Die überfälligen noch nicht wertberichtigten Forderungen stellen sich wie folgt dar:

2016		bis	90 bis	über	
in tausend EUR		90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		257	0	0	257
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		176	0	0	176
Summe		433	0	0	433

2015		bis	90 bis	über	
in tausend EUR		90 Tage	180 Tage	180 Tage	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		204	0	0	204
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		176	20	0	197
Summe		380	20	0	401

(12) Sonstiges Finanzvermögen

Die Zusammensetzung des sonstigen Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
kurzfristige Wertpapiere	725	671
davon Guaranteed Investment Certificates (kanadische Anlageform)	725	671

(13) Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Sachanlagen	2.714	2.884
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	2.714	2.884

Im Posten Sachanlagen sind ein zum beizulegenden Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertetes Grundstück sowie ein Hotelgebäude mit dazugehörigem Grundstück, welches zum niedrigeren Buchwert bewertet ist, enthalten.

(14) Anlagevermögen

Sachanlagen:

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt 2016
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2016	29.461	128.205	17	157.684
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	54	0	59
Abgänge Entkonsolidierung	0	-249	-3	-251
Zugänge	43	2.971	33	3.047
Abgänge	0	-2.011	-47	-2.058
Stand am 31. Dez. 2016	29.509	128.971	0	158.480
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2016	-7.412	-93.876	0	-101.288
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	-42	0	-44
Abgänge Entkonsolidierung	0	15	0	15
Abgänge	0	1.833	0	1.833
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.313	-5.917	0	-7.230
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-151	0	-151
Stand am 31. Dez. 2016	-8.727	-98.137	0	-106.864
Buchwerte am 31. Dez. 2016	20.782	30.834	0	51.616
Buchwerte am 31. Dez. 2015	22.050	34.330	17	56.396

Bezüglich der im Geschäftsjahr vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangangabe (5) verwiesen.

Bezüglich des zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten dienenden Anlagevermögens wird auf Anhangangabe (31) verwiesen.

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt 2015
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2015	29.422	125.812	5	155.239
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	126	1	156
Zugänge	10	3.964	16	3.991
Abgänge	0	-1.701	0	-1.702
Umgliederungen	0	4	-4	0
Stand am 31. Dez. 2015	29.461	128.205	17	157.684
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2015	-6.093	-89.239	0	-95.332
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6	-80	0	-85
Abgänge	0	1.637	0	1.637
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.313	-6.194	0	-7.507
Stand am 31. Dez. 2015	-7.412	-93.876	0	-101.287
Buchwerte am 31. Dez. 2015	22.050	34.330	17	56.396
Buchwerte am 31. Dez. 2014	23.329	36.573	5	59.907

Die Zugänge in den Sachanlagen betreffen Spielbetriebsinventar, Adaptierungen von Geschäftsräumlichkeiten und technische Ausstattungen.

Die CAI-Gruppe hat im Geschäftsjahr keine Verträge über die Anschaffung von Sachanlagevermögen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden müssen (2015: TEUR 19).

Immaterielle Vermögenswerte:

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2016	94.056	38.532	156	132.743
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	5	5
Abgänge Entkonsolidierung	-9.572	-35	0	-9.606
Zugänge	0	35	0	35
Abgänge	-1.973	-161	0	-2.134
Umgliederungen	0	161	-161	0
Stand am 31. Dez. 2016	82.512	38.532	0	121.043
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2016	-26.682	-25.005	0	-51.687
Abgänge	1.973	0	0	1.973
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-1.511	0	-1.511
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-3.690	0	0	-3.690
Stand am 31. Dez. 2016	-28.400	-26.516	0	-54.915
Buchwerte am 31. Dez. 2016	54.112	12.016	0	66.128
Buchwerte am 31. Dez. 2015	67.374	13.527	156	81.056

Bezüglich der im Geschäftsjahr vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangangabe (5) verwiesen.

Die Abgänge aus der Entkonsolidierung resultieren aus dem Abgang des Firmenwertes aufgrund der at equity Bilanzierung der ungarischen Tochtergesellschaften (Pannon-Partner Kft., Casino Sopron Kft. und CAI Hungary Kft.) ab Mai 2016.

Der restliche Firmenwertabgang in Höhe TEUR 1.973 betrifft Tschechien und ergibt sich aufgrund der Schließung des Standortes in Brno.

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2015	94.056	46.599	153	140.807
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	144	-11	132
Zugänge	0	764	15	778
Abgänge	0	-8.975	0	-8.975
Stand am 31. Dez. 2015	94.056	38.532	156	132.743
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2015	-26.682	-31.531	0	-58.213
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-143	0	-143
Abgänge	0	8.958	0	8.958
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-2.289	0	-2.289
Stand am 31. Dez. 2015	-26.682	-25.005	0	-51.687
Buchwerte am 31. Dez. 2015	67.374	13.527	156	81.056
Buchwerte am 31. Dez. 2014	67.374	15.068	153	82.594

Die CAI-Gruppe ist in den beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zur Anschaffung von immateriellen Vermögensgegenständen, welche planmäßig von beiden Seiten in Folgejahren zu erfüllen sind, eingegangen.

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte verteilen sich geografisch wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
Deutschland	40.482	43.768
Belgien	21.659	24.439
Australien	50	216
Sonstige	1.441	1.656
<i>davon Inland</i>	<i>70</i>	<i>17</i>
<i>davon Ausland</i>	<i>1.371</i>	<i>1.638</i>
Summe	63.632	70.078

Firmenwerte werden nicht nach geografischen Bereichen, sondern entsprechend der internen Überwachung und Steuerung nach Produktsegmenten aufgeteilt.

(15) At equity einbezogene Unternehmen sowie Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen:

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2016
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2016	76.392
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.128
Änderungen des Konsolidierungskreises	593
Zugänge	689
Ergebnisanteile	5.962
Neubewertung at equity Bilanzierung Ungarn	15.179
Ausschüttungen	-6.754
Stand am 31. Dez. 2016	93.189

Die Änderungen im Konsolidierungskreis umfassen das anteilige Eigenkapital der ungarischen Gesellschaften (Pannon-Partner Kft., Casino Sopron Kft. und CAI Hungary Kft.) beim Abgang aus der Vollkonsolidierung in Höhe von insgesamt TEUR 593 aufgrund der at equity Bilanzierung ab Mai 2016. Die Zugänge betreffen einen Zuschuss an Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien), in Höhe von TEUR 689.

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2015
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2015	71.713
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.019
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.284
Ergebnisanteile	5.513
Ausschüttungen	-6.137
Stand am 31. Dez. 2015	76.392

Die at equity einbezogenen Unternehmen werden beim Erwerb zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden jährlich unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisse bzw. von Wertminderungen fortgeschrieben.

Zu den Konsolidierungsmethoden und der Klassifizierung im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

in tausend EUR	Anhang- angabe	31.12.2016	31.12.2015
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(a)	53.175	35.889
Anteile an assoziierten Unternehmen	(b)	40.014	40.503
Stand zum 31. Dezember		93.189	76.392

(a) Gemeinschaftsunternehmen

Die zwei wesentlichen gemeinschaftlichen Tätigkeiten des Konzerns betreffen den Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), und seit Mai 2016 die CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn).

Reef Casino Trust

Der Reef Casino Trust notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel "RCT" (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Die Gesellschaft ist als eigenständiges Vehikel aufgebaut. Der Konzern hat einen Residualanspruch am Nettovermögen. Dies führt dazu, dass aus der Sicht des Konzerns die Gesellschaft als Gemeinschaftsunternehmen betrachtet wird.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen des Reef Casino Trust, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

Der Reef Casino Trust ist im Geschäftsjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Anlagegegenständen eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verträge über die Anschaffung von Anlagegegenständen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden. Diese vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich per Stichtag auf TEUR 867 (2015: TEUR 113).

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2016
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2016	29.282
Währungsumrechnungsdifferenzen	657
Ergebnisanteile	3.065
Ausschüttungen	-3.848
Stand am 31. Dez. 2016	29.157

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2015
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2015	29.457
Währungsumrechnungsdifferenzen	-150
Ergebnisanteile	3.885
Ausschüttungen	-3.910
Stand am 31. Dez. 2015	29.282

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr auch den Firmenwert des Reef Casino Trust.

in tausend EUR	Reef Casino Trust 31.12.2016	Reef Casino Trust 31.12.2015
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	42,00%	42,00%
Langfristige Vermögenswerte	70.176	66.904
Kurzfristige Vermögenswerte	4.931	4.324
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	3.271	2.854
Langfristige Schulden	-4.951	-1.164
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-4.933	-1.141
Kurzfristige Schulden	-1.462	-1.072
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0
Nettovermögen (100 %)	68.692	68.992
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	28.851	28.977
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	306	306
Buchwert des Anteils an einem Gemeinschaftsunternehmen	29.157	29.282

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2016	Reef Casino Trust 2015
Miet- und sonstige Erlöse	14.969	16.855
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-3.067	-3.052
Zinserträge	17	19
Zinsaufwendungen	-133	-105
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	8.013	10.069
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	42,00%	42,00%
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	3.365	4.229
Quellensteuer	-300	-343
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	3.065	3.885
Erhaltene Dividenden des Konzerns	3.848	3.910
Casflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.301	13.091
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.014	-2.206
Casflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.870	-10.997
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	417	-111

CAI Hungary Kft.

Seit Anfang 2016 betreibt die CAI Hungary Kft., eine 100%-ige indirekte Tochter der Pannon-Partner Kft., Sopron, das ungarische Casinogeschäft der CAI. Der neue ungarische Partner der CAI hat am 12. Mai 2016 die Call Option zum Erwerb von 45% der Anteile an den ungarischen Gesellschaften ausgeübt. Wesentliche Beschlüsse können nur noch einstimmig gefasst werden, daher liegt nunmehr ein Gemeinschaftsunternehmen vor (Kontrollwechsel). Mit Stichtag 30. April 2016 wurde somit die Pannon-Partner Kft., Sopron, sowie deren untergeordnete Gesellschaften, Casino Sopron Kft., Sopron und die CAI Hungary Kft., Sopron entkonsolidiert. Die verbleibenden 55% der Anteile wurden ab Mai 2016 mit dem Marktwert Neubewertet und danach at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der im Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesene Neubewertungsgewinn beträgt TEUR 15.179.

Die CAI Hungary Kft. ist die einzige operative Gesellschaft in Ungarn.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der CAI Hungary Kft., wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

Die CAI Hungary Kft. ist im Geschäftsjahr keine branchenüblichen Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Anlagegegenständen eingegangen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten zu erfüllen sind.

in tausend EUR	CAI Hungary Kft. 2016
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2016	0
Zugang anteiliges Eigenkapital	593
Neubewertung at equity Bilanzierung	15.179
Währungsumrechnungsdifferenzen	9
Ergebnisanteile	1.117
Ausschüttungen	0
Stand am 31. Dez. 2016	16.898

in tausend EUR	CAI Hungary Kft. 31.12.2016
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	55,00%
Langfristige Vermögenswerte	451
Kurzfristige Vermögenswerte	3.564
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	3.430
Langfristige Schulden	0
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0
Kurzfristige Schulden	-889
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0
Nettovermögen (100 %)	3.125
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	1.719
Neubewertung at equity Bilanzierung	15.179
Buchwert des Anteils an einem Gemeinschaftsunternehmen	16.898

in tausend EUR	2016
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	7.604
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-2.534
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-46
Zinserträge	0
Zinsaufwendungen	0
Ertragsteuern	-362
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	2.032
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	55,00%
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	1.117
Erhaltene Dividenden des Konzerns	0
Casflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.601
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-197
Casflow aus Finanzierungstätigkeit	320
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	2.725

Der Konzern hält eine Reihe von weiteren Gemeinschaftsunternehmen, welche einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf.

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Buchwert der Anteile an den übrigen Gemeinschaftsunternehmen	7.121	6.607

in tausend EUR	2016	2015
Anteil der übrigen Gemeinschaftsunternehmen am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.900	1.948

(b) assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält zwei als wesentlich eingestufte assoziierte Unternehmen. Die Grand Casino Kursaal Bern AG sowie die Casino Lugano S.A. betreiben jeweils einen Casinokomplex in der Schweiz. Beide Gesellschaften sind nicht an der Börse notiert.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der beiden Gesellschaften, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden.

Folgende Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2016
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2016	16.899	23.605	40.504
Währungsumrechnungsdifferenzen	161	199	360
Ergebnisanteile	648	-768	-121
Ausschüttungen	-729	0	-729
Stand am 31. Dez. 2016	16.977	23.036	40.014

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2015
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2015	15.443	22.334	37.777
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.690	2.458	4.148
Ergebnisanteile	638	-988	-350
Ausschüttungen	-872	-199	-1.071
Stand am 31. Dez. 2015	16.899	23.605	40.504

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr auch die Firmenwerte der beiden Gesellschaften sowie die aktivierte Lizenz der Casino Lugano S.A.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2016
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	13,50%	28,76%	
Langfristige Vermögenswerte	12.004	29.557	
Kurzfristige Vermögenswerte	20.308	21.169	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	20.152	20.335	
Langfristige Schulden	-2.913	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-2.913	0	
Kurzfristige Schulden	-9.491	-7.908	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	-85	
Nettovermögen (100 %)	19.907	42.818	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.687	12.314	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	14.290	10.722	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	16.977	23.036	40.014
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	51.031	33.187	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-22.154	-14.220	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.715	-2.966	
Zinserträge	55	0	
Zinsaufwendungen	-4	0	
Ertragsteuern	-1.489	0	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.797	-1.019	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	13,50%	28,76%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	648	-293	355
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-475	-475
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	648	-768	-121
Erhaltene Dividenden des Konzerns	718	132	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.004	3.777	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.444	-2.169	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.320	0	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	1.240	1.608	2.848

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2015
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	13,50%	28,76%	
Langfristige Vermögenswerte	13.046	30.481	
Kurzfristige Vermögenswerte	19.017	19.191	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	18.912	18.556	
Langfristige Schulden	-2.192	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-2.192	0	
Kurzfristige Schulden	-9.614	-6.208	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-6.225	0	
Nettovermögen (100 %)	20.256	43.464	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.735	12.500	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	14.163	11.105	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	16.898	23.605	40.503
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	51.491	33.601	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-22.118	-14.429	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.626	-3.605	
Zinserträge	44	221	
Zinsaufwendungen	5	0	
Ertragsteuern	-1.451	0	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.724	-1.760	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	13,50%	28,76%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	638	-506	132
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-482	-482
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	638	-988	-350
Erhaltene Dividenden des Konzerns	879	201	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.795	2.713	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.343	-3.075	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.511	-698	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	2.942	-1.060	1.882

Weitere assoziierte Unternehmen mit einem Buchwert der Anteile in Höhe von TEUR 0 (2015: TEUR 0) können einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf:

in tausend EUR	2016	2015
Anteil der übrigen assoziierten Unternehmen am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	30

(16) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Sonstige Ausleihungen	215	214
Ausleihungen an at equity einbezogene Unternehmen	1.723	1.222
Bankguthaben als Garantie für spielabhängige Steuern des Casinobetriebes in Brüssel	2.504	2.504
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz des Casinobetriebes in Brüssel	2.164	2.164
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz in der tschechischen Republik	814	814
Sonstige langfristige Forderungen	1.456	967
Summe	8.876	7.885

Die Ausleihungen an at equity einbezogene Unternehmen betreffen zur Gänze das Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien).

Die Fristigkeiten des sonstigen langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Restlaufzeiten 1-5 Jahre	8.876	7.482
Restlaufzeiten mehr als 5 Jahre	0	404
Summe	8.876	7.885

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Anleihe 2010 - 2017	121.197	0
Variabel verzinsten Investitionskredit EUR	1.043	1.043
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	10	25
Marktbewertung Swap	115	537
Kontokorrentkredit EUR	35	0
Summe	122.400	1.606

Die Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) mit Notierung und Handel im Dritten Markt der Wiener Börse ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag endfällig.

Die Marktbewertung Swap stammt aus Swapgeschäften, die ursprünglich der Absicherung des Zinsänderungsrisikos eines Konsortialkredites dienen.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Anleihe 2010 - 2017	0	120.984
Anleihe 2014 - 2021	18.294	18.214
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.652	2.696
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	95	151
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	52.706	52.728
Marktbewertung Swap	1.057	389
Summe	73.805	195.162

Am 8. Juli 2010 wurde von der Casinos Austria International Holding GmbH eine 7-jährige Unternehmensanleihe (ISIN AT0000A0JE42) mit einem Emissionsvolumen von TEUR 140.000 und einer fixen Verzinsung von 5,00% begeben. Durch die Neuemission einer gleichrangigen Anleihe in 2014 wurden TEUR 18.697 von den 2010-Teilschuldverschreibungen in die 2014-Teilschuldverschreibungen umgetauscht. Die restliche Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag endfällig. Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 121.197 (2015: TEUR 120.984) und der Zeitwert TEUR 123.123 (2015: TEUR 125.185).

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat vom 27. Oktober 2014 bis 17. November 2014 ausschließlich bestehende Anleihegläubiger der 2010-Teilschuldverschreibungen zur Teilnahme am Umtauschangebot in die neu zu emittierende 7-jährige Anleihe (ISIN AT0000A195U8) mit einem fixen Kupon von 4,75% p.a. eingeladen (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Das erzielte Nominale der Neuemission dieser gleichrangigen Anleihe beträgt TEUR 18.697, die Tilgung der 2014-Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 18.294 (2015: TEUR 18.214) und der Zeitwert 19.819 (2015: TEUR 19.258).

Die beiden Teilschuldverschreibungen notieren im Dritten Markt der Wiener Börse.

Bei der Position Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG handelt es sich um ein im Geschäftsjahr 2015 in zwei Tranchen ausgegebenes Darlehen mit einem in 2021 rückzahlbaren Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 53.700. Mit dem Rückzahlungsbetrag wurden per 31.12.2016 noch nicht amortisierte Geldbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 994 (2015: TEUR 972) verrechnet. Die Casinos Austria AG verrechnet weiters den Marktwert von zum Zwecke der Absicherung des Zinsrisikos abgeschlossenen Swaps.

Restlaufzeiten der **langfristigen Finanzverbindlichkeiten**:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren:		
Anleihe 2010 - 2017	0	120.984
Anleihe 2014 - 2021	18.294	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.652	2.696
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	95	151
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	52.706	0
Marktbewertung Swap	1.057	0
Summe Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren	73.805	123.830
Restlaufzeiten über 5 Jahre:		
Anleihe 2014 - 2021	0	18.214
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	0	52.728
Marktbewertung Swap	0	389
Summe Restlaufzeiten über 5 Jahren	0	71.332
Summe	73.805	195.162

(18) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.968 (2015: TEUR 6.779) resultieren aus Investitionen in Spielmaterial sowie aus dem laufenden Sachaufwand der CAI Gruppe und sind zur Gänze innerhalb eines Jahres fällig.

(19) Rückstellungen

Die **kurzfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2016	Währungs- differenz	Auflösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2016
Personal	440	0	0	-134	134	-307	134
Übrige	1.015	-25	0	-502	822	376	1.685
Summe	1.455	-25	0	-636	956	69	1.818

Die kurzfristigen Personalrückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorgen für Prämien zusammen.

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 148 (2015: TEUR 187) sowie für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 420 (2015: TEUR 523). Weiters sind darin Vorsorgen für die Schließungskosten in Tschechien in Höhe von TEUR 610 in 2016 enthalten.

Die **sonstigen langfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2016	Währungs- differenz	Auf- lösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2016
Rückstellung für Schiedsklage	1.370	0	0	-602	500	0	1.268
Übrige	2.131	-146	-1.000	-21	17	-69	912
Summe	3.501	-146	-1.000	-623	517	-69	2.180

Aufgrund des Lizenzzuges in Argentinien wurde seit 2013 eine Rückstellung für eine Schiedsklage beim Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) in Washington in Höhe von TEUR 2.500 gebildet, weitere TEUR 500 wurden im Geschäftsjahr 2016 zugeführt. Davon wurden in 2016 TEUR 602 (2015: TEUR 1.130) verwendet.

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen unter anderem eine Rückstellung aus Streitigkeiten in Höhe von TEUR 804 (2015: TEUR 957) in Argentinien.

(20) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	78	79
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	295	109
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	693	457
Zinsenabgrenzung Anleihen	3.034	3.034
Zinsabgrenzung Konsortialkredit und Sicherungsgeschäft	88	99
Steuerverbindlichkeiten	10.439	16.456
Übrige	6.805	6.355
Summe	21.432	26.589

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.439 (2015: TEUR 16.456) enthalten die in Deutschland abzuführende Spielbank- und Zusatzabgabe in Höhe von TEUR 2.128 (2015: TEUR 7.535) sowie noch nicht entrichtete deutsche Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 729 (2015: TEUR 700). Weiters sind hier Glückspielabgaben aus Dänemark, Tschechien, Belgien und in 2015 Ungarn in Höhe von insgesamt TEUR 5.511 (2015: TEUR 6.320) enthalten. Ferner entfallen TEUR 1.618 (2015: TEUR 1.651) auf Steuerverbindlichkeiten der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta.

In den übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungen für noch zu erhaltende Rechnungen, Verbindlichkeiten aus Steuern und sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Weiter sind darin die kurzfristigen Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaubstage und Prämien sowie Vorsorgen für Spielauszahlungen in Höhe von TEUR 1.060 (2015: TEUR 927) enthalten.

(21) Rückstellungen für Sozialkapital

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellungen für Abfertigungen	817	731
Rückstellungen für Pensionen	11.064	7.517
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	608	693
Summe	12.489	8.941

Entwicklung der Rückstellungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2016	2015
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	731	688
Laufender Dienstzeitaufwand	12	20
Zinsaufwand	18	17
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	56	6
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	56	6
- davon aus der Änderung von demographischen Annahmen	0	0
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	0	0
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	817	731

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Abfertigungszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen:

in tausend EUR	2016	2015
Rückstellung am 1.1.	7.517	9.054
Laufender Dienstzeitaufwand	100	63
Nettozinsergebnis	181	271
Beiträge durch Arbeitnehmer	0	-514
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	-53	-1.436
Pensionszahlungen	-95	420
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	3.410	-371
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	29
Rückstellung am 31.12.	11.064	7.517

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Pensionszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Barwerte der Pensionsverpflichtungen und Zeitwerte des Planvermögens:

in tausend EUR	2016	2015
Barwert der Pensionsverpflichtungen	26.408	22.794
Zeitwert des Planvermögens	-15.344	-15.276
Rückstellung für Pensionen	11.064	7.517

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen, abgeleitet aus dem Verpflichtungsumfang und unter Berücksichtigung der Zeitwerte des Planvermögens, stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen:

in tausend EUR	2016	2015
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	22.794	22.947
Laufender Dienstzeitaufwand	100	63
Zinsaufwand	543	556
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	3.773	-160
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	3.687	-4
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	85	-156
Beiträge durch Arbeitnehmer	59	-469
Gezahlte Versorgungsleistungen	-872	-247
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	104
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	26.408	22.794

Entwicklung des Planvermögens:

in tausend EUR	2016	2015
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	15.276	13.892
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	53	1.436
Ertrag aus dem Planvermögen	362	285
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	362	211
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	362	211
Beiträge durch Arbeitnehmer	59	44
Gezahlte Versorgungsleistungen	-776	-667
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	75
Zeitwert des externen Planvermögens am 31.12.	15.344	15.276

Das Planvermögen wird ausschließlich von Pensionskassen verwaltet. Die Veranlagungsstrategie kann als konservativ eingestuft werden, da sie auf langfristigen Ertrag, Stabilität, Rentabilität und Nachhaltigkeit zielt. Ausschlusskriterien für die Veranlagung sind Geschäftsfelder, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit unvereinbar sind, wie etwa Unternehmen im Geschäftsbereich der Rüstung, Tabak und Spirituosen, etc. Es werden somit anhand von anerkannten Rating- und Auswahlverfahren Emittenten mit hoher Qualität gezielt gesucht. Auf die Verwendung von Derivaten wird verzichtet.

Zusammensetzung des Fondsvermögens:

in tausend EUR	2016	2015
Eigenkapitalinstrumente	5.303	3.945
Schuldinstrumente	6.120	7.775
Immobilienfonds	758	721
Flüssige Mittel	2.659	2.572
- davon in Fonds gebundene Mittel	2.421	2.335
- davon Festgelder	238	237
Alternative Investments	504	262
Sonstige	1	0
Fondsvermögen	15.344	15.276

Das Fondsvermögen setzt sich in 2016 im Detail wie folgt zusammen:

Wertpapier_ISIN	Wertpapiername	
AT0000616636	R320 Fonds	366
AT0000767611	Pension-Income D2	139
AT0000A0AZG4	Raiffeisen 332 Hedge FoF	3
AT0000A0UMZ0	GHS Senior Housing Immobilien AG	147
AT0000A11WC2	WohnFin GmbH (Tochterges. d. Sozialbau) Anleihe 2025	128
AT0000A16R20	Valida Fonds ausgewogen	12.645
AT0000A1G4L6	Valida Anleihefonds 7	143
DE0009802314	SEB ImmoPortfolio Targetreturn	61
DE000A1H4786	Warburg - Henderson Österreich Fonds Nr. 2	82
IE00BN8SY486	Blackstone Diversified Multi-Strategy Fund	111
LU0573908836	Ferrum Fund Austria-AIS (USD)	173
LU1093756911	Franklin K2 Alternative Strategies Fund	115
LU1125765179	Golding Infrastrucutre SICAV-FIS VII	73
LU1205681916	Ferrum Fund - Austria AIS Class A Series March 2015	29
XS0997355036	Raiffeisenlandesbank Nö-Wien RFLBNI 5 7/8 11/27/ 23 Corp	109
	Diverse Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	336
	Übrige	446
	Festgelder	238
Plan Assets		15.344

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern der CAI-Gruppe genutzt noch im CAI-Konzern investiert. Im Geschäftsjahr 2017 werden voraussichtlich TEUR 267 in den Plan eingezahlt. Die Renditeerwartung für 2017 beträgt rund 1,5%.

Die erfolgsneutralen im Eigenkapital erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Verluste stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	12.527	9.061
Steuern	-2.477	-2.281
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste nach Steuern	10.048	6.778

Für eine Sensitivitätsanalyse betreffend Personalrückstellungen wird auf Anhangangabe (32) verwiesen.

(22) Aktive und passive Steuerabgrenzungen

Die aktive und passive Steuerabgrenzung setzt sich nach Bilanzposten gegliedert wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2016		31.12.2015	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	157	-347	191	-347
Sachanlagen	0	-1	0	-29
Immaterielle Vermögenswerte	0	-3.600	0	-4.051
Finanzvermögen	585	-115	781	-109
	742	-4.062	972	-4.536
Rückstellungen	1.334	0	338	0
Verbindlichkeiten	66	-30	55	-83
	1.400	-30	392	-83
Steuerliche Verlustvorträge	729	0	859	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	2.871	-4.092	2.223	-4.618
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-505	505	-525	525
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	2.366	-3.587	1.699	-4.094

Die Ergebniswirkung der latenten Steuern 2016 in Höhe von insgesamt TEUR 1.046 (2015: TEUR -1.833) ist folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in tausend EUR	31.12.2016		31.12.2015	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-7	0	-2	-202
Sachanlagen	0	28	-247	-22
Immaterielle Vermögenswerte	0	451	0	449
Finanzvermögen	-196	-7	-215	-6
Summe Aktiva	-202	473	-464	219
Rückstellungen	800	0	-1.678	89
Verbindlichkeiten	11	126	-327	126
Summe Passiva	811	126	-2.006	215
Wertminderungen auf aktive latente Steuern	-28	0	274	0
Steuerliche Verlustvorträge	-133	0	-71	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	448	598	-2.267	434
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	20	-20	-260	260
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	467	579	-2.527	694

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 84.729 (2015: TEUR 85.239) errechnen sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 18.196 (2015: TEUR 18.215). Die steuerlichen Verlustvorträge stammen mit einem Betrag von TEUR 33.759 (2015: TEUR 33.759) aus österreichischen Gesellschaften und mit einem Betrag von TEUR 30.340 (2015: TEUR 30.672) aus Schweizer Gesellschaften. Österreichische Verluste sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig, Schweizer Verluste sind acht Jahre vortragsfähig. Für zukünftige Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 17.467 (2015: TEUR 17.360)

wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte führen die im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierungen aktivierten Lizenzen aus dem Erwerb der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover, Deutschland, (2016: TEUR 3.600; 2015: TEUR 4.050) zu passiven latenten Steuern.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Es wurde eine latente Steuerschuld von TEUR 7.617 (2015: TEUR 7.674) für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 25.389 (2015: TEUR 25.581) im Zusammenhang mit einem australischen Gemeinschaftsunternehmen nicht angesetzt, da die Casinos Austria International Holding GmbH deren Verkauf oder Auflösung steuern kann und das Management nicht in absehbarer Zeit mit einem Verkauf oder einer Auflösung rechnet.

(23) Konzerneigenkapital

Eine detaillierte Aufgliederung des Konzerneigenkapitals ist in der Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Stammkapital entspricht jenem Stammkapital der Casinos Austria International Holding GmbH, beträgt zum 31. Dezember 2016 unverändert TEUR 30.000 und ist zur Gänze eingezahlt. Alleingesellschafterin ist die Casinos Austria AG.

Die Kapitalrücklagen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 39.016 (2015: TEUR 51.216) betreffen wie im Vorjahr nicht rückzahlbare Zuschüsse der Casinos Austria AG. Im Geschäftsjahr 2016 wurden ungebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 12.200 aufgelöst.

Im Posten Gewinnrücklagen und Bilanzverlust in Höhe von insgesamt TEUR -33.222 (2015: TEUR -49.894) sind die Gewinnrücklagen der Casinos Austria International Holding GmbH und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen und das der Alleingesellschafterin zurechenbare Konzernergebnis mit TEUR 4.472 (2015: TEUR -6.401) enthalten.

Im Posten Marktbewertung aus Sicherungsgeschäften sind gleichlautend zum Vorjahr die Marktwerte zweier zur Absicherung des Konsortialkredites gehaltener Zinsswaps abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR -73 (2015: TEUR -293) enthalten.

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der CAI-Gruppe zuzurechnenden Eigenkapitalanteile. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Fremdbesitzanteilen an der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland sowie der Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada.

Hauptaugenmerk der Geschäftsführung im Bereich des Kapitalmanagements ist kurz- und mittelfristig primär die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und die Einhaltung der bestehenden Financial Covenants. Der Erreichung dieser Ziele dienen aktuell die Null-Dividendenpolitik, die Sanierung verlustbringender Betriebe sowie der Verkauf von Vermögenswerten. Langfristig wird die Erreichung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung vorwiegend durch den Abschluss neuer Managementverträge in Wachstumsmärkten angestrebt. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr rund 15,9% (2015: 14,8%).

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2016 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	122.400	1.606
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	73.805	195.162
Rückstellungen für Sozialkapital	12.489	8.941
Verzinsliches Fremdkapital	208.695	205.708
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	63.638	55.940
Sonstiges kurzfristiges Finanzvermögen	725	671
Liquide Mittel	64.363	56.611
Nettoverschuldung	144.332	149.097

(24) Nicht beherrschende Anteile sowie Konzernergebnis zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern

Zu den Konsolidierungsmethoden siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jenem vollkonsolidierten Teilkonzern des Konzerns mit wirtschaftlich wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen. Es handelt sich hierbei um die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada, an der nicht beherrschende Gesellschafter 28% halten. Die dargestellten Finanzinformationen betreffen jeweils 100%.

in tausend EUR	2016	2015
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	28,00%	28,00%
Langfristige Vermögenswerte	0	156
Kurzfristige Vermögenswerte	4.980	2.237
Kurzfristige Schulden	-2.602	-795
Nettovermögen	2.378	1.598
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile *	201	167
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	7.532	7.100
Gewinn	13.147	5.346
Gesamtergebnis	13.147	5.346
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	-4.654	-1.950
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	15.250	5.450
Cashflows aus Investitionstätigkeit	156	1.731
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-12.620	-7.208
<i>davon Dividenden an nicht beherrschende Anteile</i>	<i>-4.631</i>	<i>-1.980</i>
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	2.786	-27

*) Buchwerte entsprechen nicht den rechnerischen Anteilen am Nettovermögen.

(25) Haftungsverhältnisse

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 5. April 2021. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag mit der Stadt Brüssel und Mietvertrag NGBA - Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach) abgegeben.

Darüber hinaus besteht seitens der Casinos Austria International Holding GmbH eine Sicherstellung im Ausmaß von 50% für eine von der Danske Bank Vejle an das dänische Justizministerium abgegebene Bankgarantie über TDKK 2.000 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glücksspielrecht.

(26) Anpassung der Vorjahreszahlen

PASSIVA	31.12.2015 wie bisher berichtet	Rückstellungs- umgliederungen (IAS 37.11)	31.12.2015 angepasst
Finanzverbindlichkeiten	1.606	0	1.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.493	285	6.779
Rückstellungen	5.594	-4.139	1.455
<i>davon Personal</i>	2.620	-2.180	440
<i>davon Übrige</i>	2.973	-1.958	1.015
Ertragsteuerschulden	286	512	799
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.248	3.341	26.589
Kurzfristige Schulden	37.227	0	37.227

Im Hinblick auf IAS 37.11 können Rückstellungen dadurch von sonstigen Schulden, wie z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abgegrenzten Schulden unterschieden werden, dass bei ihnen Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben bestehen. Gem. IAS 37.11 (b) sind Accruals, abgegrenzte Schulden, eine Untergruppe der Verbindlichkeiten. Im Unterschied zu den Rückstellungen besteht eine sehr geringe Unsicherheit bezüglich der Höhe und / oder des Zeitpunkts des zur Erfüllung erforderlichen Vermögensabganges.

Basierend auf diesen Ausführungen sind die unter „Personal“ im Vorjahr angeführten Rückstellungen (Abgrenzungen von Urlaubsgeldern, Zeitausgleich, Prämien mit verbindlichem Anspruch am Stichtag) und die unter „Übrige“ enthaltenen Rückstellungen für Spielauszahlungen (Jackpot-Rückstellungen, Rückstellungen für noch nicht eingelöste Jetons) in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zu zeigen. Weiters sind die unter „Sonstige“ enthaltenen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Die in der Konzern-Geldflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere. Im Punkt (30) wird die Konzern-Geldflussrechnung getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

(27) Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Position „Verluste aus Entkonsolidierung“ in Höhe von TEUR -11.243 (2015: TEUR 0) ist das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Pannon Partners Kft. und der untergeordneten Tochtergesellschaften. Es wurden 45% der Anteile an einen neuen ungarischen Partner verkauft. Da aufgrund der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages die CAI-Gruppe das Unternehmen nicht mehr kontrolliert, sondern das Unternehmen nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft ist, erfolgt im Geschäftsjahr eine Entkonsolidierung.

Die Position „Neubewertungsgewinne von erstmals at equity einbezogenen Unternehmen“ in Höhe von TEUR 15.179 (2015: TEUR 0) zeigt die Aufwertung der verbleibenden 55% der Beteiligung an Pannon Partners Kft. und zugehöriger Tochtergesellschaften auf den Fair Value.

Die Position „Auszahlungen aus belastenden Verträgen“ enthält 2015 eine Auszahlung in Höhe von TEUR -19.400. Diese Auszahlung steht im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreites mit der Vasanta Holdings Ltd. („Put-Option-Vertrag“).

(28) Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit Investitionen und Desinvestitionen.

Die Position „Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen“ enthält 2015 den Eingang einer Forderung aus dem in 2011 geschlossenen Geschäftsbereich VLT (Italien) in Höhe von TEUR 4.230.

Die Position „Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen“ enthält eine Kapitaleinzahlung sowie ein Darlehen an die Grand Casino Batumi Ltd. (Georgien) in Höhe von insgesamt TEUR -1.190 (2015: TEUR -2.511).

Die Position „Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens“ enthält 2015 im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf einer Schuldverschreibung in Höhe von TEUR 16.074 sowie den Erlös aus dem Verkauf eines „Guaranteed Investment Certificates“ (kanadische Anlageform) in Höhe von TEUR 1.755.

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ im Jahr 2016 ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	Gesamt 2016
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.303	2.303
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	216	216
Sachanlagen	236	236
Firmenwerte	9.572	9.572
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	34	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-153	-153
Steuerschulden	-464	-464
Sonstige Verbindlichkeiten	-118	-118
Währungsänderungen	681	681
Abgegebenes Nettovermögen	12.308	12.308
Umgliederung in at equity Beteiligungen	-593	-593
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-11.243	-11.243
Verkaufspreis	472	472
Abzüglich liquide Mittel	-2.303	-2.303
Nettoverkaufspreis	-1.831	-1.831
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	0	0
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil der Nettokaufpreise	-1.831	-1.831

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ im Jahr 2015 ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2015
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	34	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-1	-1
Währungsänderungen	0	15	15
Abgegebenes Nettovermögen	0	47	47
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	0	-31	-31
Verkaufspreis	0	16	16
Abzüglich liquide Mittel	0	0	0
Nettoverkaufspreis	0	16	16
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	0	0	0
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs in einem früheren Geschäftsjahr	444	0	444
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil der Nettokaufpreise	444	16	460

Die Position „Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs in einem früheren Geschäftsjahr“ betrifft den Eingang der letzten Kaufpreisrate aus dem Verkauf der Immobiliaria Polaris S.A., Santiago (Chile) und zugehöriger Tochtergesellschaften in 2013.

(29) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung.

Die Position „Zuschuss der Alleingesellschafterin“ in 2015 enthält die Leistung eines Zuschusses in Höhe von TEUR 37.616.

Die Position „Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel“ in 2015 bezieht sich auf die Auszahlung aus der Aufstockung der Anteile an der Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn) von bisher 75% auf 100%.

Die Position „Aufnahme von Krediten“ zeigt die Einzahlung aus der Gewährung eines langfristigen Darlehens von der Alleingesellschafterin.

Die Position „Tilgung von Anleihen und Krediten“ beinhaltet in 2016 die Tilgung eines Investitionskredites in Höhe von TEUR 1.043, in 2015 die Tilgung eines Konsortialkredites in Höhe von TEUR 49.000 sowie Tilgungen von Investitionskrediten in Höhe von TEUR 40.140.

Die gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile betrifft die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada. In 2015 ist auch eine Dividende der Pannon-Partner Kft., Ungarn enthalten.

(30) Geldflüsse getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Folgende Tabelle zeigt die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2016:

in tausend EUR	fortgef. Geschäfts b.	aufgeg. Geschäfts b.	Gesamt 2016
Konzernergebnis	10.105	-967	9.139
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.582	0	12.582
Wertminderungen des Umlaufvermögens	34	0	34
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-1.403	0	-1.403
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	446	0	446
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gemäß Effektivzinsmethode	-175	0	-175
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	960	0	960
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-5.962	0	-5.962
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	6.754	0	6.754
Ergebnis aus der Neubewertung von erstmals at equity einbezogenen Unternehmen	-15.179	0	-15.179
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	11.243	0	11.243
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	47	0	47
Veränderungen latenter Steuern	-1.045	0	-1.045
Geldfluss aus dem Ergebnis	18.408	-967	17.442
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	1.318	0	1.318
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	567	105	672
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	-520	202	-318
Auszahlungen aus belastenden Verträgen	0	0	0
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	19.773	-660	19.113
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	339	0	339
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.082	0	-3.082
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	-52	-52
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen	-1.190	0	-1.190
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-10	0	-10
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-1.831	0	-1.831
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5.774	-52	-5.826
Konzerninterne Finanzierung	-267	267	0
Tilgung von Anleihen und Krediten	-1.043	0	-1.043
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-71	0	-71
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-4.775	0	-4.775
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.157	267	-5.890
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	7.843	-445	7.398
Einfluss von Wechselkursänderungen	482	-182	300
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	54.622	1.318	55.940
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	62.947	691	63.638

In 2015 stellte sich die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebene Geschäftsbereiche wie folgt dar:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2015
Konzernergebnis	-1.980	-1.826	-3.806
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9.796	0	9.796
Wertminderungen auf Finanzvermögen	144	0	144
Wertminderungen des Umlaufvermögens	2	0	2
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-2.798	261	-2.537
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	362	0	362
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gemäß Effektivzinsmethode	-1.040	0	-1.040
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	347	0	347
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	-5.513	0	-5.513
Dividenden at equity einbezogener Unternehmen	6.137	0	6.137
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	0	31	31
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	18	0	18
Veränderungen latenter Steuern	1.832	0	1.832
Geldfluss aus dem Ergebnis	7.308	-1.533	5.774
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	936	0	936
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-1.084	1.500	416
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	2.921	-210	2.711
Auszahlungen aus belastenden Verträgen	-19.400	0	-19.400
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.319	-243	-9.562
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	64	0	64
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	4.230	4.230
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.654	0	-4.654
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	-40	-40
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen	-2.537	0	-2.537
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	17.975	0	17.975
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-217	0	-217
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	444	16	460
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen	30	0	30
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	11.105	4.205	15.310

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2015
Konzerninterne Finanzierung	4.395	-4.395	0
Zuschuss der Alleingeschafterin	37.616	0	37.616
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-1.283	0	-1.283
Aufnahme von Krediten	53.700	0	53.700
Tilgung von Anleihen und Krediten	-89.139	0	-89.139
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-2.436	0	-2.436
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.853	-4.395	-1.543
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	4.639	-433	4.206
Einfluss von Wechselkursänderungen	306	-578	-272
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	49.677	2.329	52.007
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	54.622	1.318	55.940

VII. Segmentberichterstattung

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurde die interne Berichtsstruktur entsprechend der Steuerung der Geschäftstätigkeit durch die zentralen Entscheidungsträger der CAI-Gruppe geändert. Es wird nunmehr in folgende Segmente unterschieden: „Casinos und Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Bisher wurden die Segmente „Casinos“ und „Management Verträge“ getrennt geführt, nunmehr werden diese Segmente im Segment „Casinos und Management Verträge“ zusammengefasst.

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß IFRS 8 („Management Approach“) und folgt den internen Berichten an die Geschäftsführung. Der für den Bereich „Operations“ verantwortliche Geschäftsführer ist jene Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), die über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Im Segment Casinos und Management Verträge sind sämtliche vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die operativen Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten, weiters sind die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und -externe Managementverträge enthalten.

Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos in Bern, St. Moritz, Lugano sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien.

Die Gesellschaften der Zentrale in Wien, die Casinos Austria International Holding GmbH, die Casinos Austria International GmbH und die Casinos Austria Management GmbH sind in Spalte Corporate und Finanzierung ausgewiesen.

Die Spalte Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe. Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

Sämtliche segmentübergreifende Aufwendungen und Erträge sowie allgemeine Konsolidierungsbuchungen werden in der Segmentberichterstattung separat in der Spalte „Überleitung & Eliminierung“ dargestellt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der CAI-Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die CAI-Gruppe beurteilt die Leistung der einzelnen Segmente auf Basis des Segmentergebnisses. Da Kennzahlen hinsichtlich des Segmentvermögens oder der Segmentschulden nicht an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens berichtet werden, entfällt eine entsprechende Angabe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es, wie in der Vorperiode keinen Kunden, mit dem mindestens 10% der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2016

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos und Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR					
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	124.138	2.236	0	0	126.374
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	27	200	0	-227	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-42.314	-1	0	0	-42.316
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	81.852	2.434	0	-227	84.059
Sonstige betriebliche Erträge	10.294	322	302	36.229	47.147
Personalaufwand	-35.087	-1.766	-2.127	-36.402	-75.382
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.491	-81	-10	0	-12.582
Übrige betriebliche Aufwendungen	-24.229	-1.315	-4.448	400	-29.592
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	20.338	803	0	0	21.141
Betriebliches Segmentergebnis	40.676	398	-6.284	0	34.791
Finanzerträge	215	1	3	0	219
Finanzaufwendungen	-11.922	-5	-11.399	0	-23.325
Finanzergebnis	-11.706	-4	-11.397	0	-23.107
Ertragsteuern	-5.803	64	4.660	0	-1.079
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	23.168	458	-13.020	0	10.605
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-502	-965	0	0	-1.467
Segmentergebnis	22.666	-507	-13.020	0	9.139
At equity einbezogene Unternehmen	83.982	9.207	0	0	93.189
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	2.961	58	63	0	3.082

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Segment Casinos und Management Verträge sowie Entertainment, F&B, Hotels Verluste aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2015

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos und Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR					
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	131.419	2.332	0	0	133.751
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	202	166	0	-367	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-54.503	-1	0	0	-54.505
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	77.117	2.497	0	-367	79.246
Sonstige betriebliche Erträge	1.487	4	472	35.972	37.936
Personalaufwand	-34.346	-2.105	-2.040	-36.164	-74.656
Abschreibungen und Wertminderungen	-9.696	-93	-7	0	-9.796
Übrige betriebliche Aufwendungen	-26.130	-973	-3.625	557	-30.170
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	4.639	874	0	0	5.513
Betriebliches Segmentergebnis	13.071	204	-5.199	-2	8.075
Finanzerträge	256	2	278	0	536
Finanzaufwendungen	-439	-4	-11.849	0	-12.292
Finanzergebnis	-182	-2	-11.571	0	-11.756
Ertragsteuern	-2.060	134	3.628	0	1.701
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10.829	335	-13.143	-2	-1.980
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.720	-132	0	26	-1.826
Segmentergebnis	9.109	204	-13.143	24	-3.806
At equity einbezogene Unternehmen	67.149	9.244	0	0	76.392
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	4.752	10	18	0	4.780

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Segment Casinos und Management Verträge sowie Entertainment, F&B, Hotels Verluste aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbetrieb ausgewiesen. Im Segment Casinos und Management Verträge ist eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.500 für Steuerrisiken enthalten.

Das Ergebnis der als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifizierten Bereiche Online Gaming und VLT wird im Segment Überleitung & Eliminierung ausgewiesen. Davon betreffen TEUR -17 den Bereich Online Gaming, TEUR 43 entfallen auf den Bereich VLT.

VIII. Sonstige Angaben zur Konzernbilanz

(31) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente, zu denen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Finanzmittel, Finanzvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiges langfristiges Vermögen, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zählen.

Die folgenden Tabellen stellen für die Kategorien der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte für Vermögenswerte und Schulden dar:

Vermögenswerte

								31.12.2016	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungs- mittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM**	AFS *	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente		
							Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen									
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	63.638	63.638	0	0	0	0	63.638	63.638	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.519	0	3.624	0	0	3.895	3.624	***	
Sonstiges Finanzvermögen	725	0	0	725	0	0	725	725	
Summe	71.882	63.638	3.624	725	0	3.895	67.987		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.876	0	8.876	0	0	0	8.876	***	
Summe	8.876	0	8.876	0	0	0	8.876		

								31.12.2015	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungs- mittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM**	AFS *	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente		
							Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen									
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	55.940	55.940	0	0	0	0	55.940	55.940	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.488	0	5.049	0	0	4.439	5.598	***	
Sonstiges Finanzvermögen	671	0	0	671	0	0	671	671	
Summe	66.099	55.940	5.049	671	0	4.439	62.209		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.885	0	7.885	0	0	0	7.885	***	
Summe	7.885	0	7.885	0	0	0	7.885		

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

***) Die Bezeichnung HTM wird für jene Kategorie von Finanzinstrumenten verwendet, welche als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ (held to maturity investments) klassifiziert werden.

***) Da der Buchwert dieser Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering. Mit Hinblick auf die Unwesentlichkeit wird auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente.

Schulden

31.12.2016

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	122.400	122.285	115	0	122.400	124.326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.968	6.968	0	0	6.968	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.432	6.123	0	15.308	6.123	**
Summe	150.800	135.376	115	15.308	135.491	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	73.805	72.748	1.057	0	73.805	76.323
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Summe	73.805	72.748	1.057	0	73.805	

31.12.2015

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	1.606	1.068	537	0	1.606	1.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.779	6.493	0	0	6.493	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.589	5.515	0	21.074	5.515	**
Summe	34.973	13.077	537	21.074	13.614	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	195.162	194.772	389	0	195.162	201.378
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	154	154	0	0	154	**
Summe	195.315	194.926	389	0	195.315	

*) Mit FLAC wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (financial liabilities at amortised cost) bezeichnet.

***) Da der Buchwert dieser Schulden einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Der Fair Value der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Anleihen entspricht dem Börsenkurs (Stufe 1), der Fair Value der Kreditverbindlichkeiten wurde mittels einer DCF Bewertung auf Basis aktueller Marktzinssätze ermittelt.

Besicherung von Finanzverbindlichkeiten

Der bei der Norddeutschen Landesbank, Hannover ausstehende Kredit in Höhe von TEUR 2.696 (2015: TEUR 3.739) wurde hypothekarisch in Höhe von TEUR 12.000 besichert. Als Besicherung dient das im Anlagevermögen der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland, ausgewiesene Grundstück und Gebäude mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 20.403 (2015: TEUR 21.651). Zusätzlich wurden Miet- und Pachteinnahmen aus dem Gebäude abgetreten und durch die Spielbanken Niedersachsen GmbH eine harte Patronatserklärung abgegeben.

Nettogewinne und Nettoverluste

Die Nettogewinne und Nettoverluste zeigen gegliedert nach den Kategorien der Finanzinstrumente folgendes Bild:

in tausend EUR	2016		2015	
	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst
Nettoveränderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden:				
- solche, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bestimmt wurden	-960	0	-682	0
Nettoveränderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS *)	0	0	0	-74
Bewertungsergebnis von Krediten und Forderungen	0	0	-144	0
Nettoveränderung von Sicherungsinstrumenten	0	292	0	292
Gesamtzinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	219	0	536	0
Gesamtzinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-10.907	0	-11.162	0
Summe	-11.648	292	-11.452	219

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

Bewertungshierarchie

Die folgende Darstellung zeigt die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 jener Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden bzw. jener Vermögenswerte und Schulden, wo der Fair Value als Anhangangabe dargestellt wurde.

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aufgrund von (unangepassten) notierten Preisen für identische Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt, die dem Unternehmen am Bewertungstag zugänglich sind.
- Stufe 2: In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, die entweder direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht der Stufe 1 angehören.
- Stufe 3: Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Es handelt sich daher um subjektive bzw. anhand interner Informationen geschätzte Werte, die nicht durch Marktbeobachtungen fundiert wurden.

in tausend EUR	31.12.2016			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	1.172	0	1.172
Summe Schulden	0	1.172	0	1.172

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

in tausend EUR	31.12.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	927	0	927
Summe Schulden	0	927	0	927

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

(32) Risikobericht

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Fremdwährungsrisiken

-Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die CAI-Gruppe erwirtschaftete in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone. Die dabei zugrunde liegenden Währungen sind folgende: der Schweizer Franken, der australische Dollar, der kanadische Dollar, der argentinische Peso, die dänische Krone, der ungarische Forint, die tschechische Krone, der US-Dollar sowie diverse lokale Währungen.

Die Fremdwährungsrisiken, welche in Finanzinstrumenten enthalten sind, die nicht in der funktionalen Währung notieren, werden als unwesentlich beurteilt.

-Kreditfinanzierungen

Aufgrund der dezentralisierten Gesellschaftsstrukturen der CAI-Gruppe erfolgen die Kreditfinanzierungen für die lokalen Gesellschaften zum Teil in der jeweiligen Landeswährung bzw. in der Währung, mit denen die Spielumsätze getätigt werden. Währungsänderungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß.

-Dividendenausschüttungen

Innerhalb des Konzerns erfolgen Ausschüttungen in der jeweiligen funktionalen Währung des Tochterunternehmens. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Dividendenbeschluss und Ausschüttung ergibt sich lediglich ein eingeschränktes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAI-Gruppe. Allfällige Absicherungen erfolgten im Einzelfall auf Basis der Beschlüsse des Treasury Komitees.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag sowie die Sensitivität eines 10%igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

2016

in tausend EUR	Vermögenswerte	Schulden	Nettoposition	Veränderung	
				+ 10 %	- 10 %
EUR	2.293	84	2.210	221	-221
DKK	1.600	23	1.577	158	-158
USD	585	72	514	51	-51
AUD	233	0	233	23	-23
CHF	0	225	-225	-22	22
Sonstige	0	0	0	0	0

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

2015

in tausend EUR	Vermögenswerte	Schulden	Nettoposition	Veränderung	
				+ 10 %	- 10 %
EUR	5.587	220	5.366	537	-537
DKK	2.601	0	2.601	260	-260
USD	732	41	691	69	-69
AUD	325	0	325	33	-33
CHF	0	16	-16	-2	2
Sonstige	0	0	0	0	0

Die angegebene EUR Nettoposition bezieht sich auf Vermögenswerte und Schulden die auf Euro lauten und in Tochtergesellschaften bilanziert sind, die nicht EUR als funktionelle Währung haben.

Risiken im Zusammenhang mit Parameteränderungen bei Sozialkapitalrückstellungen

Im Zusammenhang mit den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen hätte die Veränderung folgender Parameter folgenden Einfluss auf die DBO:

	2016		2015	
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+0,25%	-0,25%	+0,25%	-0,25%
Zinssatz	-1.055	1.129	-794	1.009
Pensionsschwankungen	1.122	-990	922	-815
Gehaltsschwankungen	20	-18	18	-16
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Langlebigkeit	994	-1.042	745	-787

Zinsrisiken

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen bei variablen Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung der Zahlungsstromänderungen eines variabel verzinslichen Finanzdarlehens der Alleingesellschafterin, die aus der Veränderung des 3M-EURIBORS resultieren, wurden von der Alleingesellschafterin Zinsswaps abgeschlossen (siehe Punkt (17)).

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	2016	
				Schwankung +25 BP	Schwankung -25 BP
Investitionskredit in EUR	2.696	1,50%	40	7	-7
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen in EUR	52.706	2,70%	1.450	134	-134
Zinsswaps	1.172	-	-	-490	481
	56.574			-349	340

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	2015	
				Schwankung +25 BP	Schwankung -25 BP
Investitionskredit in EUR	3.739	1,50%	56	9	-9
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen in EUR	52.728	3,37%	1.779	134	-134
Zinsswaps	927	-	-	-385	401
	57.394			-242	258

Die Schwankungen von +/- 25 BP betreffen sowohl das Konzernergebnis als auch das Konzerneigenkapital.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Finanzvermögen und beziehen sich im Wesentlichen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Veranlagungen. Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die einzelnen Konzerngesellschaften besteht darin, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen zu können. Dem wird durch entsprechendes Liquiditätsmanagement und einer laufenden Liquiditätsplanung sowohl auf Ebene der einzelnen Gesellschaften als auch auf Ebene der Konzernzentrale Rechnung getragen.

Für Veranlagungen der CAI-Gruppe gilt die Vorgabe, dass nur in Titel veranlagt wird, für die ein ausreichend liquider Markt besteht - sei es aufgrund der Anzahl der Marktteilnehmer oder durch eine ausreichende Anzahl verlässlicher Market Maker - um die jederzeitige Handelbarkeit der Wertpapiere zu marktkonformen Kursen zu gewährleisten.

Die zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Finanzinstrumente werden in den nächsten Jahren zu den folgenden Zahlungen (Zinsen und Tilgungen) führen:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2017	2018	2019	ab 2020
Anleihen	147.472	125.315	888	888	20.381
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.933	1.246	1.074	612	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	107	12	43	35	17
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen	61.879	1.638	1.616	1.616	57.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.968	6.968	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.267	10.267	0	0	0
Liquiditätsrisiko	229.625	145.446	3.621	3.151	77.406

Zum 31. Dezember 2015 zeigte sich folgendes Bild:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2016	2017	2018	ab 2019
Anleihen	154.425	6.953	125.315	888	21.269
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.437	1.655	1.096	1.074	612
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	180	28	44	86	22
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen	71.607	2.984	2.984	2.984	62.653
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.493	6.493	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.006	5.852	154	0	0
Liquiditätsrisiko	243.148	23.965	129.594	5.032	84.557

Für die in 2017 fällige Anleihe besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine Refinanzierungszusage mittelbar über die Muttergesellschaft seitens eines Bankenkonsortiums.

Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligestellung berechtigen bzw. sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Die CAI-Gruppe überwacht permanent die Einhaltung dieser Covenants und steht diesbezüglich in engem Kontakt mit den Kreditgebern. Es wird auf Kapitel V, Punkt (17) verwiesen.

Kreditrisiken

Das Kredit- bzw. Ausfallsrisiko ergibt sich aus der potentiellen Nicht- bzw. mangelhaften Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen der Geschäftspartner. Um das Ausfallsrisiko zu begrenzen, werden laufend Bonitätsprüfungen neuer und bestehender Schuldner durchgeführt. Bei Nichterreichen der Bonitätsanforderungen ist vor Geschäftsabschluss eine

ausreichende Besicherung erforderlich. Finanzinstrumente werden innerhalb der CAI-Gruppe nur mit Vertragspartnern höchster Bonität abgeschlossen.

Des Weiteren erfolgt eine kontinuierliche Überwachung aller eingetretenen und erkennbaren Risiken, welche durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Die Kreditrisiken sind insgesamt als gering zu bezeichnen. Somit wird in Hinblick auf die Unwesentlichkeit auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte zuzüglich der in Anhang (25) angeführten Haftungsverhältnisse.

(33) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. März 2017 fand das Closing für den Verkauf der im Eigentum zweier argentinischer Tochtergesellschaften der CAI stehenden Immobilien mit einem Hotel und einem Casino statt.

(34) Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Die CAI-Gruppe hat in mehreren Ländern mit verschiedenen Vertragspartnern Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Leasingverträge betreffen sonstige Büro- und Geschäftsausstattungen und sind von untergeordneter Bedeutung.

Mietverträge wurden für die Anmietung von Gebäuden für Casinos und Automatenoutlets sowie für Verwaltungsgebäude abgeschlossen. Der Hauptanteil der daraus entstehenden Mietverpflichtungen ist an lokale Verbraucherpreisindizes gebunden. Eventualmietzahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz bestehen nur in geringem Ausmaß und sind insgesamt unwesentlich.

Ein überwiegender Teil der Mietverträge für Casinos ist mit Verlängerungsoptionen über die ursprünglich vereinbarte Mietdauer ausgestattet. Kurzfristige Kündigungsmöglichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Kündigung sind in der mehrheitlichen Anzahl der Mietverträge nicht vorgesehen. Demgegenüber stehen der CAI-Gruppe allerdings Sonderkündigungsrechte zu, wenn der Geschäftsbetrieb aufgrund der Entziehung von Glückspiellizenzen nicht weitergeführt werden kann. Der Hauptteil der bestehenden Mietverträge für Automatenoutlets hat generell kürzere Laufzeiten.

In den Miet- und Leasingverträgen mit der CAI-Gruppe als Leasingnehmer oder Mieter sind keine Beschränkungen entsprechend IAS 17.35(d) vereinbart.

Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
im folgenden Jahr	6.792	6.842
mehr als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	16.147	20.593
mehr als fünf Jahre	2.820	4.716
Summe	25.759	32.150

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand einschließlich Betriebskosten und Instandhaltungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 14.333 (2015: TEUR 15.541). Die Mieten wurden als operatives Leasing gemäß IAS 17 behandelt.

(35) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Muttergesellschaft Casinos Austria AG, diverse Tochtergesellschaften, assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, der Staatskommissäre und deren nahe Angehörige.

Da an der Casinos Austria AG die zur Gänze im Besitz der Republik Österreich stehende Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH, Wien, mit 33,2% beteiligt ist, zählt die Republik Österreich und die unter ihrem beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmen auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Die CAI-Gruppe nimmt die Erleichterungsregelungen des IAS 24.25 in Anspruch. Mit der Republik Österreich und den von ihr beherrschten Unternehmen fanden weder im Geschäftsjahr 2016 noch im Vorjahr wesentliche Transaktionen statt.

Transaktionen mit dem Hauptgesellschafter

Die Casinos Austria International Holding GmbH bestimmt als Muttergesellschaft der CAI-Gruppe im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten die Unternehmensstrategie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Casinos Austria International Holding GmbH gehört ihrerseits dem Konsolidierungskreis der Casinos Austria AG an. Für eine Übersicht sämtlicher verbundener Unternehmen der Casinos Austria-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 der Casinos Austria AG verwiesen.

Zum 31. Dezember 2016 bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.499 (2015: TEUR 2.157) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 54.058 (2015: TEUR 53.227), darin sind Verbindlichkeiten aus Swapgeschäften in Höhe von TEUR 1.057 (2015: 389) enthalten.

Die Casinos Austria AG hat in 2015 der CAI Gruppe ein langfristiges Finanzdarlehen mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 53.700 gewährt. Es wird auf Kapitel V, Note (17) verwiesen. Außerdem bestehen Forderungen aufgrund der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in der Höhe von TEUR 557 (2015: TEUR 1.764), die mit einer Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 47 (2015: TEUR 33) gegengerechnet wurde.

Insgesamt verrechnete die Casinos Austria AG im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von TEUR 2.386 (2015: TEUR 1.613) an einzelne Gesellschaften der CAI-Gruppe. Die CAI-Gruppe mietet im Rahmen der Geschäftstätigkeit ihrer Konzernzentrale in Wien Büroräumlichkeiten von der Casinos Austria AG zu fremdüblichen Preisen. Weiters werden administrative Dienstleistungen – im Wesentlichen EDV-Leistungen, Lohn- und Gehaltsverrechnung, sonstige Personalbereitstellungen, Management Fees – in Form einer Cost Allocation TEUR 2.345 (2015: TEUR 1.386) von der Casinos Austria AG zu Vollkosten an die CAI-Gruppe verrechnet. Die CAI-Gruppe weist im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in Höhe von TEUR 4.664 (2015: TEUR 6.536) aus.

Die Casinos Austria Liegenschaftsverwaltungs & Leasing GmbH, Wien, eine unmittelbare Tochtergesellschaft der Casinos Austria AG hält 6 % der Anteile an der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland. Im Konzernabschluss der CAI-Gruppe wird dies unter den Nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Am Stichtag betrug das anteilige Eigenkapital TEUR 1.156 (2015: 1.144).

Transaktionen mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die CAI-Gruppe in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Beziehung. Sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind im Abschnitt II angeführt. Innerhalb der CAI-Gruppe gibt es Managementverträge mit der Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle, Dänemark, sowie mit den Casinogesellschaften der Casinos Austria (Swiss) AG, Schweiz. Die hierfür geleisteten Managementvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 703 (2015: TEUR 690).

Transaktionen mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für die Tätigkeit im Konzern im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 0 (2015: TEUR 0) aufgewendet.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Jahr 2016 Bezüge in Höhe von TEUR 431 (2015: TEUR 345), wovon TEUR 37 (2015: TEUR 21) variable Gehaltsbestandteile darstellen. Im Konzernergebnis sind Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von TEUR 7 (2015: TEUR 5) für die Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

(36) Organe der Casinos Austria International Holding GmbH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	

Es besteht Identität zwischen den Vorstandsmitgliedern der Muttergesellschaft Casinos Austria AG und den Aufsichtsräten der Casinos Austria International Holding GmbH.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH am 14. März 2017 fertiggestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wien, am 14. März 2017

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich,

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.



VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanfor-

derungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernd Winter.

Wien, am 15. März 2017

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernd Winter
Wirtschaftsprüfer

Mag. Dr. Helmut Kern
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Lagebericht 2016

1. Geschäftsverlauf

Gegenstand der Casinos Austria International Holding GmbH ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Casinogesellschaften sowie die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Casinobetrieben. Die wesentlichen Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Australien und in Nordamerika.

Nach der im letzten Quartal 2015 verzeichneten Schwäche hat die Weltkonjunktur ab Frühjahr 2016 wieder an Fahrt gewonnen und konnte die Dynamik beibehalten. Insgesamt ist die Weltwirtschaft 2016 um 3,1 % (2015: 3,1%) gewachsen. In den USA beschleunigte sich die wirtschaftliche Expansion verstärkt ab dem dritten Quartal dank gestiegener Exporte, der private Konsum stieg ebenfalls kräftig. Im Euroraum stand die Konjunktur zuletzt auf breiter Basis, gerade in Ländern mit wirtschaftlichen Problemen (Portugal, Griechenland) fiel das Wachstum überdurchschnittlich aus oder war stärker als erwartet (Italien). Eine weiterhin expansive Geldpolitik der EZB sowie nach wie vor niedrige Energiepreise haben dies unterstützt.

Die Casinobetriebe der CAI entwickelten sich 2016 stabil:

Die Casinos in Niedersachsen und Ungarn verzeichneten trotz Rückgang bei den Besucherzahlen insbesondere im Automaten Spiel ein Plus. In Niedersachsen wurde überdies die Eintrittsgebühr erhöht. Belgien verzeichnete aufgrund der Abschaffung von Raucherbereichen insbesondere im Slot Game einen Rückgang. Tschechien konnte einen Besucheranstieg verzeichnen und insbesondere im Live Game die Erträge erhöhen. In 2015 waren im Casino Lugano die Spielerlöse wegen der Aufwertung des Schweizer Franken eingebrochen. In 2016 konnte das Casino im Vergleich zum Vorjahr nicht nur die Besucherzahlen und Spielerträge steigern, sondern dank erheblicher Einsparungen, insbesondere im Personalbereich, die Verluste maßgeblich reduzieren. Die Erträge aus den Videolotterie Terminals in Mazedonien haben sich den Budgets entsprechend positiv entwickelt. Es befinden sich am Stichtag bereits 1.050 der geplanten 3.000 Maschinen in Betrieb. Die Management Fee Erträge aus Kanada haben sich durch einen sehr deutlichen Anstieg der Besucherzahlen aufgrund des milden Winters gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Erlöse in Australien sind aufgrund gefallener Besucherzahlen und gesunkener Einsätze im Automaten Spielbereich gesunken, höhere Lebendspiel- und Hotelerlöse konnten dies nur zum Teil kompensieren.

Außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ereignete sich folgendes:

Im Mai wurden 45% der Anteile am ungarischen Casinobetrieb der CAI in Sopron verkauft. Das Casino wird nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit einem neuen Partner betrieben.

Mit Wirkung ab Anfang Juni 2016 hat die Region Brüssel-Hauptstadt eine Steuererleichterung für jene Lebendspielangebote genehmigt, die spezielle Zusatzspiele aufweisen.

Im September 2016 wurde aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario der Managementvertrag mit der First Nation, gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung, vorzeitig aufgelöst. Es wurde mit der Ontario Lottery and Gaming Corporation (OLG) vereinbart, dass die CAI Gruppe weiterhin das Casino führt, bis ein neuer Betreiber gefunden ist.

Im November 2016 hat die CAI Gruppe eine verbindliche Vereinbarung zum Verkauf der im Eigentum zweier argentinischer Tochtergesellschaften stehenden Immobilien mit einem Hotel und einem Casino unterzeichnet. Das Closing ist für den 5. März 2017 geplant.

Das niedersächsische Finanzgericht hat im Dezember 2016 entschieden, dass die seit dem Geschäftsjahr 2011 erhobenen Abgaben auf die Tronc-Einnahmen der Multirouletteanlagen unzulässig waren und zurückerstattet werden.

Ebenfalls im Dezember musste, aufgrund eines Bescheides des tschechischen Finanzministeriums, das in der Stadt Brunn von der CAI betriebene Casino geschlossen werden. Mit Schließung des Casinos geht automatisch die Lizenz verloren. Die Stadt hatte bereits Ende 2014 ein Totalverbot angekündigt. Der zweite tschechische Standort in Karlovy Vary ist von der Schließung nicht betroffen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Ertragslage der CAI im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert hat.

1.1. Ertragslage

Das Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft verbesserte sich im Jahr 2016 von TEUR -11.287 auf TEUR -5.027, und ist damit weiterhin negativ.

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Altersversorgung, die im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang in Höhe von TEUR 6.538 aufweisen. Zum 31.12.2015 wurden in Anwendung der im Juni 2015 verabschiedeten Stellungnahme des AFRAC erstmalig die Rückstellung für ausgelagerten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung als Differenzbetrag zwischen der Gesamtverpflichtung (DBO) und der vom selbständigen Rechtsträger gehaltenen Vermögenswerte (Plan Assets) angesetzt.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -12.277 (2015: TEUR -9.193) ist geprägt durch:

- Erträge aus Beteiligungen iHv TEUR 1.001 (2015: TEUR 34.382) sowie
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen iHv TEUR -13.281 (2015: -TEUR 10.539).

Durch den Wegfall der Dividende der Casinos Austria International GmbH (2015: TEUR 33.200) iZm der Tilgung des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG, fallen die Erträge aus Beteiligungen im Geschäftsjahr 2016 deutlich geringer aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Demgegenüber stand im Vorjahr eine Abwertung des Beteiligungsansatzes der Casinos Austria International GmbH als Folge der Abwertung des Beteiligungsansatzes der Casinos Austria International Ltd im Ausmaß von TEUR 33.000. Im Geschäftsjahr 2016 sind keine derartigen Aufwendungen vorgenommen worden.

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben sich überwiegend aus der Erhöhung der Pensionsrückstellung aufgrund der Änderung des Zinssatzes von 2,5 % auf 1,5 %.

Vereinfacht lässt sich die Ertragslage wie folgt darstellen:

in taus end EUR	31.12.2016	31.12.2015
Betriebliches Ergebnis	-5 027	-11 287
Finanz Erfolg	-12 277	-9 193
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5 195	5 206
Jahres fehlbetrag	-12 109	-15 274

1.2. Vermögens- und Finanzlage

in taus end EUR	Aktiva	
	31.12.2016	31.12.2015
Summe Aktiva	268 423	270 301
Anlagevermögen	266 178	263 178
Forderungen	234	1 788
Kass enbestand und kurz fristige Finanzmittel	122	5 332
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3
Aktive latente Steuern	1 886	0

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Zuschuss in Höhe von TEUR 3.000 an die Casinos Austria International GmbH geleistet.

In Umsetzung des RÄG 2014 waren 2016 erstmalig verpflichtend latente Steuern anzusetzen.

in tausend EUR	Passiva	
	31.12.2016	31.12.2015
Summe Passiva	268 423	270 301
Finanzverbindlichkeiten	140 035	140 000
Eigenkapital	72 415	84 524
andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen	55 973	45 777

in tausend EUR	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	26,98%	31,27%
Investitionen in Sachanlagevermögen	0	0

Der Anstieg der Position andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Senkung des Zinssatzes von 2,5% auf 1,5% für die Berechnung der Rückstellung für ausgelagerte Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

Zur Abdeckung eines anderenfalls auszuweisenden Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2016 ungebundene Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 12.200 aufgelöst.

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2016 beträgt 26,98 % (31.12.2015: 31,27 %).

Die Nettoverschuldung der Casinos Austria International Holding GmbH berechnet sich folgendermaßen:

in tausend EUR	2016	2015
Verzinsliches Fremdkapital		
Anleihen	140 000	140 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35	0
Konzerndarlehen	35 200	35 200
Sozialkapital	9 487	6 119
Summe	184 722	181 319
Flüssige Mittel		
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassa	122	5 332
Summe	122	5 332
Nettoverschuldung	184 600	175 987

Die einzelnen Cashflows der Gesellschaft entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in tausend EUR	2016	2015
Operativer Cashflow	-7 838	5 341
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3 000	26 326
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5 628	-29 796
Veränderung der flüssigen Mittel	-5 210	1 870

1.3. Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Casinos Austria International legt auf exzellente Ausbildung der MitarbeiterInnen und Entwicklung von wertvollem Unternehmens-Know-How besonders großen Wert. Auch im Geschäftsjahr 2016 wurden interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Fachbereichen angeboten. Die MitarbeiterInnen nutzten dieses Schulungsangebot mit großem Engagement.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die Casinos Austria International Holding GmbH unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Beteiligungsbereich

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist direkt und indirekt an Beteiligungs- und Tochtergesellschaften in Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Georgien, Kanada, Mazedonien, Österreich, Schweiz, Tschechische Republik, USA und Ungarn beteiligt. In Bezug auf die Beteiligungsverhältnisse gab es im Geschäftsjahr 2016 folgende wesentliche Veränderungen:

- Im Mai wurden 45% der Anteile am ungarischen Casinobetrieb der CAI in Sopron verkauft. Das Casino wird nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit einem neuen Partner betrieben.

3. Risiko- und Chancenlage

Die nachstehende Darstellung umfasst die dem Management der Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätten und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften bekannten und als wesentlich erachteten Risiken und Chancen.

3. 1. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

a) Risiken aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise

Durch die anhaltende Wirtschaftskrise in mehreren EU-Staaten hat sich die Konsumneigung der Casinobesucher zum Nachteil für die Casinos Austria International Holding GmbH noch nicht nachhaltig entspannt.

b) Risiken im Zusammenhang mit Änderungen von Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind kontinuierliche Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es besteht das Risiko, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus besteht ein Trend zu Online-Glücksspielen, anstelle von terrestrischem Glücksspiel in Glücksspielbetrieben.

c) Länderrisiko durch die Tätigkeit in anderen Staaten als Österreich

Die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften sind weltweit tätig. Einige dieser Länder sind erheblichen wirtschaftlichen und politischen Schwankungen und auch einer wechselnden steuerlichen Gesetzgebung ausgesetzt. Negative Entwicklungen in diesen Ländern können sich unmittelbar auf die Casinos Austria International Holding GmbH auswirken und zu einer Verringerung des Umsatzes und anderer finanzieller Kennziffern führen. Demgegenüber bietet dieses heterogene Beteiligungsportfolio auch eine entsprechende Risikostreuung.

3.2. Marktrisiken

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist einem Wettbewerbsrisiko ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass die Anzahl der Wettbewerber oder anderer Anbieter der Freizeit- und Unterhaltungsindustrie, insbesondere Online-Glücksspiel- und Wettanbieter, deren Anzahl in den letzten Jahren angestiegen ist, weiter zunehmen werden. Für die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht zudem das Risiko auf bisher geschützten Märkten mit höherem Wettbewerb konfrontiert zu werden. Diesem Umstand begegnen die operativen Gesellschaften mit der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, um die zukünftige Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten.

3.3. Beteiligungsrisiken

Auf Grund ihrer Holdingtätigkeit bestehen inhärente Beteiligungsrisiken. Diese sind den originären unternehmerischen Risiken der Casinos Austria International Holding GmbH zuzuordnen und stellen eine wesentliche Risikokategorie innerhalb der Casinos Austria International Gruppe dar.

3.4. Finanzierungsrisiken

a) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Aufgrund unterschiedlicher Fristigkeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass die Casinos Austria International Holding GmbH ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht fristgerecht erfüllen kann.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Das Kredit- oder Ausfallsrisiko ist umso höher, je schlechter die Bonität des Vertragspartners der Casinos Austria International Holding GmbH ist und bildet sämtliche negative Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Kontrakte im Kreditgeschäft aufgrund der Bonitätsverschlechterung eines Partners ab. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Geschäftspartnern mit guter Bonität.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko setzt sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen, zusammen. Die Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften erwirtschafteten in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone, insbesondere im Schweizer Franken, im australischen Dollar, im kanadischen Dollar, in der dänischen Krone, im ungarischen Forint, in der tschechischen Krone, im georgischen Lari und im US-Dollar. Kursschwankungen dieser Währungen gegenüber dem Euro können daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH positiv oder negativ beeinflussen.

d) Zinsänderungsrisiko

Die Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften haben ihre Investitionsaktivitäten zum Teil mit Fremdkapital finanziert. Die Veränderung der Zinssätze kann einerseits einen Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis haben. Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wurden teilweise Zinsswaps, die mit der Laufzeit und den Tilgungsbeträgen des Kredites identisch sind, aber gegenläufig sind, abgeschlossen. Durch die Tilgung des Konsortialkredites im Jahr 2015 besteht für diese Zinsswaps mit einer Laufzeit bis April 2017 keine effektive Sicherungsbeziehung mehr.

e) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen mit Ausnahme der unter Punkt d) erläuterten Zinsswaps ausschließlich originäre Finanzinstrumente zu denen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Kassenbestand, sonstige Wertpapiere und Anteile, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zählen. Das Ausfallsrisiko bei den auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist als gering anzusehen, da es sich bei den Schuldnern um Geschäftspartner mit hoher Bonität handelt.

3.5. Rechtliche Risiken

a) Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen.

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, Rauchverbote usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die Casinos Austria International Holding GmbH tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird und welche auch allfällige Verlängerungsoptionen, Bedingungen und Auflagen oder Kündigungsmöglichkeiten festlegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Laufzeit der wichtigsten Lizenzen:

Land	Casino	31.12.2016
Ägypten	Casino Semiramis	31.05.2020
	Casino Royale	unbegrenzt ⁽¹⁾
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
	Casino Copenhagen	31.12.2018
	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
Dänemark	Casino Marienlyst	31.12.2017 ⁽²⁾
	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2024
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2024
Georgien	Casino Batumi	30.09.2020
Kanada	Great Blue Heron Charity Casino	interimsmäßige Weiterführung des Casinos ⁽³⁾
	Grand Casino Bern	13.06.2022
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
	Czech Casinos	- Lebendspiel Brünn letzter Spieltag 30.12.2016 ⁽⁴⁾ - Lebendspiel Karlovy Vary 31.12.2018 - Automatenspiel Karlovy Vary 31.12.2017 (jährliche Verlängerung)
Ungarn	Casino Sopron	15.01.2026 ⁽⁵⁾

- (1) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft nach Verlängerung nunmehr bis 05.09.2020, mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.
- (2) Die Bewerbung um eine weitere Verlängerung ist erfolgt (die Bewerbungsfrist lief bis 17.02.2017). Es wird eine Verlängerung der Lizenz erwartet.
- (3) Im September 2016 wurde aufgrund einer Restrukturierung des gesamten Glücksspielwesens in der kanadischen Provinz Ontario der Management Vertrag mit der First Nation, gegen Gewährung einer Abgeltungszahlung, vorzeitig aufgelöst. Es wurde mit der Ontario Lottery and Gaming Corporation (OLG) vereinbart, dass die CAI-Gruppe das Casino weiterhin führt, bis ein neuer Betreiber gefunden ist.
- (4) Es wurde ein generelles Verbot für Spielcasinos in Brünn verhängt, der Standort wird geschlossen.
- (5) Es besteht eine Option auf Verlängerung für weitere 5 Jahre.

b) Risiken aufgrund möglicher Änderungen der Glücksspielgesetze in den Ländern, in denen Casinos Austria International Holding GmbH tätig ist.

Die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften operieren unter den derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Sitzstaaten. Diese Gesellschaften sind dem Risiko einer Veränderung der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, einer Änderung der Verwaltungspraxis oder auch einem möglichen Verbot von Glücksspielen ausgesetzt.

3.6. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem

Für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Gesellschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH von Bedeutung ist. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Buchführung und Aufstellung des Jahresabschlusses sicherstellen.

a) Organisation

Die Erstellung des Jahresabschlusses der Casinos Austria International Holding GmbH liegt in der Verantwortung des für die Finanzen zuständigen Geschäftsführers sowie der Corporate Function Finance. Es bestehen für die Erstellung des Jahresabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

b) Risikobeurteilung

In der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht ein einheitlich geführter Risikomanagementprozess. Die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Jahresabschlusserstellung einhergehenden Risiken liegt beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Risikobericht adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

c) Kontrollmaßnahmen

Der Jahresabschluss umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Jahresabschluss aufzustellen. Im Wesentlichen beeinflussen folgende Normen und Bestimmungen die Aufstellung des Jahresabschlusses: Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG).

Die im Jahresabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Jahresabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH.

d) Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften verwendet die Geschäftsführung verschiedene, vom Financial Controlling erstellte Standardberichte und Auswertungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH, erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben eine Finanzberichterstattung.

Zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

e) Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

4. Prognosebericht

Das Weltwirtschaftswachstum wird sich von 3,1% in 2016 voraussichtlich auf 3,6% in 2017 erhöhen. Dieses Wachstum wird von einer insgesamt weiter expansiven Geldpolitik insbesondere im Euroraum, zunehmenden Anregungen von Seiten der Finanzpolitik insbesondere in den USA sowie einer wieder etwas kräftiger steigenden Nachfrage in den Entwicklungs- und Schwellenländern getragen.

Die Wirtschaft im Euroraum wird mit 1,7% (2016: 1,7%) weiterhin nur moderat wachsen, zu sehr belasten weiterhin ungelöste Strukturprobleme. Der für die Glücksspielbranche wichtige private Verbrauch wird voraussichtlich durch eine fortgesetzte Besserung am Arbeitsmarkt angeregt.

Die Vereinigten Staaten werden 2017 mit voraussichtlich 2,5% wachsen (2016: 1,6%). Maßgeblich für die Beschleunigung der Konjunktur ist zum einen die expansive Wirtschaftspolitik, zudem dürften deutliche Impulse des Staates durch höhere Ausgaben und Steuersenkungen die Nachfrage anregen.

Das Wachstum von Australien, Kanada sowie den Schwellenländern, wird sich insbesondere dank der Erholung der Rohstoffpreise insgesamt beschleunigen. Risiken für die Konjunktur in den Schwellenländern resultieren vor allem aus der stark gestiegenen Verschuldung.

Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass sich die oben beschriebenen Entwicklungen fortsetzen.

Das Management der CAI Gruppe erwartet, dank des in den letzten Jahren konsequent verfolgten Sanierungskurses, eine weitere Verbesserung der Ergebnisse in 2017 und den Folgejahren. Um ein nachhaltiges Wachstum erzielen zu können, setzt das Management der CAI Gruppe auf den Abschluss neuer Managementverträge in Zusammenarbeit mit starken Finanzpartnern. Die Refinanzierung der in 2017 fällig werdende Anleihe, ist durch zusätzliche Darlehen der Muttergesellschaft Casinos Austria AG geplant, wodurch das finanzielle Fundament der Casinos Austria International Gruppe auf lange Sicht gesichert ist. Die langfristige Finanzplanung der Muttergesellschaft Casinos Austria AG ist durch vertraglich zugesicherte Kreditlinien des finanzierenden Bankenkonsortiums auf die Rückführung der Anleihe abgestimmt.

Wien, am 01.03.2017

Mag. Christoph Zurucker-Burda

e.h.

KR Alexander Tucek

e.h.

JAHRESABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	262.381.729,10	259.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen	3.796.548,48	3.797
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
	266.178.277,58	263.178
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.453
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	232.569,20	325
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.719,12	11
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	234.288,32	1.788
II. Guthaben bei Kreditinstituten	122.130,93	5.332
	356.419,25	7.120
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.703,44	3
D. Aktive latente Steuern	1.886.398,89	0
	268.422.799,16	270.301

PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	30.000.000,00	30.000
<i>gezeichnetes Stammkapital</i>	<i>30.000.000,00</i>	<i>30.000</i>
<i>einbezahltes Stammkapital</i>	<i>30.000.000,00</i>	<i>30.000</i>
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	39.200.000,00	51.400
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	3.000.000,00	3.000
IV. Bilanzgewinn	215.020,96	124
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>124.278,93</i>	<i>98</i>
	72.415.020,96	84.524
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	9.487.016,00	6.119
2. Steuerrückstellungen	69.770,76	98
3. Sonstige Rückstellungen	293.519,40	755
	9.850.306,16	6.971
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	140.000.000,00	140.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>121.303.000,00</i>	<i>0</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>18.697.000,00</i>	<i>140.000</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.622,11	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>34.622,11</i>	<i>0</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.996,27	319
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>321.996,27</i>	<i>319</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.613.370,71	35.287
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>7.413.370,71</i>	<i>87</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>35.200.000,00</i>	<i>35.200</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.187.482,95	3.200
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1.155,33</i>	<i>1</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>8.087,43</i>	<i>10</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>3.187.482,95</i>	<i>3.200</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	186.157.472,04	178.806
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>132.260.472,04</i>	<i>3.606</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>53.897.000,00</i>	<i>175.200</i>
	268.422.799,16	270.301

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.733,25	22
2. Sonstige betriebliche Erträge	27,34	739
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-617.801,71	-579
b) Soziale Aufwendungen	-110.050,37	-6.659
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	-6.538
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-9.848,13	-9
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-98.437,24	-109
dd) Sonstige Sozialaufwendungen	-1.765,00	-3
	-727.852,08	-7.239
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.302.034,07	-4.809
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	-5.027.125,56	-11.287
6. Erträge aus Beteiligungen	1.001.171,00	34.382
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>33.200</i>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	84
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.028,94	48
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.111,47</i>	<i>44</i>
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	30
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-33.144
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>0,00</i>	<i>-144</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>-33.000</i>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.281.302,72	-10.593
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-2.957.517,03</i>	<i>-2.490</i>
12. Zwischensumme aus Z 6 bis 11 (Finanzerfolg)	-12.277.102,78	-9.193
13. Ergebnis vor Steuern	-17.304.228,34	-20.480
14. Steuern vom Einkommen	5.194.970,37	5.206
<i>davon latente Steuern</i>	<i>1.886.398,89</i>	<i>0</i>
<i>Körperschaftsteuer aus Gruppenbesteuerung</i>	<i>3.608.954,00</i>	<i>5.492</i>
15. Jahresfehlbetrag	-12.109.257,97	-15.274
16. Auflösung von Kapitalrücklagen		
nicht gebundener	12.200.000,00	15.300
17. Jahresgewinn	90.742,03	26
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	124.278,93	98
19. Bilanzgewinn	215.020,96	124

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2016

der

Casinos Austria International Holding GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-führung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Anlagevermögen

a) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden vorgenommen.

3. Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden unverändert zum Vorjahr nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode und eines Rechnungszinssatzes von 1,50 % (Vorjahr: 2,50 %) für

laufende Pensionen und für Pensionsanwartschaften berechnet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit dem gesetzlichen Frühpensionsalter gemäß der 2003 beschlossenen Pensionsreform angesetzt.

Ausgelagerte Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Wert der Gesamtpensionsverpflichtung abzüglich der vom selbständigen Rechtsträger gehaltenen Vermögenswerte bilanziert.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

7. Derivate Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos eines variabel verzinsten Kredites wurden in 2012 zwei Zinsswaps mit einem fixen Zinssatz von 1,09% abgeschlossen. Da bei Abschluss des Grundgeschäftes und der Sicherungsgeschäfte eine vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben war, wurden bisher das Grundgeschäft und das Sicherungsgeschäft als Bewertungseinheit bilanziert. Infolge der Nichteinhaltung der im Kreditvertrag geregelten Financial Covenants ist prospektiv keine Effektivität der Sicherungsbeziehung mehr gegeben und daher wird in Höhe des negativen Marktwertes (EUR 115.235,90) zum 31. Dezember 2016 (Vorjahr TEUR 537) eine Rückstellung angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Vorjahr wurden die Anteile an der Casinos Austria International GmbH, Wien, aufgrund des negativen Jahresergebnisses, um TEUR 33.000 abgeschrieben.

2. Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungsspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2016	0	0	0
	Vorjahr	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2016	0	0	0
	Vorjahr	1.453	1.453	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2016	232	232	0
	Vorjahr	325	325	0
3. Sonstige Forderungen	2016	2	2	0
	Vorjahr	10	10	0
Forderungen		234	234	0
(Vorjahr)		1.788	1.788	0

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen im Vorjahr sonstige Forderungen.

3. Aktive latente Steuern

Gemäß § 198 Abs 9 UGB in der Fassung nach dem RÄG 2014 wurden im vorliegenden Jahresabschluss erstmals die latenten Steuern angesetzt. Von dem Verteilungswahlrecht gemäß § 906 Abs 34 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden jene temporären Unterschiedsbeträge einbezogen, die innerhalb des steuerlichen Planungshorizonts eine zahlungswirksame Auswirkung auf die Steuerberechnung erwarten lassen. Der zur Berechnung verwendete Steuersatz beträgt 25 %.

Die aktivierten latenten Steuern resultieren zum überwiegenden Teil aus Ansatz- und Bewertungsdifferenzen von Abfertigungs-, Pensions- und sonstigen Personalrückstellungen. In geringem Umfang sind diese auf temporären Differenzen iZm Geldbeschaffungskosten und Teilwertabschreibungen verbundener Unternehmen zurückzuführen.

Im Vorjahr wurde vom damals geltenden Aktivierungswahlrecht nicht Gebrauch gemacht. Die diesbezügliche unterlassene aktive Steuerabgrenzung betrug TEUR 1.141.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) und ist voll eingezahlt.

Zur Abdeckung eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2016 Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 12.200.000,00 (Vorjahr: TEUR 15.300) aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
negative Marktwerte Zinsswaps	115	537
übrige Rückstellungen	178	218
	<u>294</u>	<u>755</u>

6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Anleihen	2016	140.000	121.303	18.697	0
	Vorjahr	140.000	0	121.303	18.697
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2016	35	35	0	0
	Vorjahr	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2016	322	322	0	0
	Vorjahr	319	319	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2016	42.613	7.413	0	35.200
	Vorjahr	35.287	87	0	35.200
5. sonstige Verbindlichkeiten	2016	3.187	3.187	0	0
	Vorjahr	3.200	3.200	0	0
Verbindlichkeiten (Vorjahr)		178.806	3.606	121.303	53.897

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ein Konzerndarlehen der CASAG an die CAIH in Höhe von TEUR 35.200. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen für die Anleihe in Höhe von rd EUR 3,0 Mio (Vorjahr: EUR 3,0 Mio) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse:

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 05. April 2021. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag mit der Stadt Brüssel und Mietvertrag NGBA - Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach) abgegeben.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine mit 21. Februar 2012 datierte Patronatserklärung gegenüber der Casinos Austria Management GmbH, Wien, abgegeben, in der sie sich unwiderruflich verpflichtet, die Casinos Austria Management GmbH, Wien, mit ausreichenden Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Patronatserklärung erlischt, sobald die Casinos Austria Management GmbH, Wien, ein Eigenkapital in Höhe von 8% der Bilanzsumme und eine durchschnittliche Schuldentilgungsdauer von weniger als 15 Jahren aufweist.

Weiters besteht seitens der Casinos Austria International Holding GmbH eine Sicherstellung im Ausmaß von 50% für eine von der Danske Bank, Vejle, an das dänische Justizministerium gegebene Bankgarantie über DKK 2.000.000,00 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glückspielrecht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB wird auf den Konzernabschluss der Casinos Austria AG verwiesen.

1. Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen betreffen Erträge aus Steuergutschriften aufgrund des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages in Höhe von EUR 3.608.954,00 (Vorjahr: TEUR 5.492) sowie latente Steuern in Höhe von EUR 1.886.398,89 (Vorjahr: TEUR 0).

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, deren Gruppenträger die Casinos Austria AG ist. Dieser Unternehmensgruppe gehören weitere Gesellschaften als Gruppenmitglieder an. Weist ein Gruppenmitglied ein positives Ergebnis (nach Verrechnung allfälliger Vor- und Außergruppenverluste) aus, ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Erzielt ein Gruppenmitglied ein negatives steuerliches Ergebnis hat das Gruppenmitglied gegenüber dem Gruppenträger Anspruch auf eine Steuerumlage. Übersteigen die laufenden steuerlichen Verluste eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten die verrechenbaren Gewinne eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten, so reduzieren sich die Steuerumlagenansprüche der Gruppenmitglieder entsprechend. Jene nicht in vollem Umfang durch Steuerumlagen abgegoltenen Verluste werden als interne Verlustvorträge evident gehalten und zu jenem Zeitpunkt und insoweit abgegolten, als der Verlustvortrag beim Gruppenträger zu einer Körperschaftsteuerminderung führt.

2. Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie für Pensionen

Die in der Veränderung der Pensionsrückstellungen enthaltenen Zinsaufwendungen und Aufwendungen aus der Veränderung des Zinssatzes werden im Geschäftsjahr im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen EUR 3.368.308,00. Im Vorjahr wurde die Pensionsrückstellung erstmalig versicherungsmathematisch berechnet.

IV. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist ein Konzernunternehmen der Casinos Austria AG, Wien. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien offen gelegt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Von der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2015 Wertpapiere von einem geregelten Markt in den dritten Markt übernommen.

Von der Casinos Austria International Holding GmbH wird ein Konzernabschluss aufgestellt, der beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt wird.

2. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen.

3. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

An den nachstehend angeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Beteiligungsspiegel

Beteiligungsunternehmen	Anteil am Kapital		Eigenkapital für 100%		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (100%)	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	%	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Casinos Austria International GmbH, Wien	100,00	100,00	123.700	109.764	10.936	-38.082
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien	100,00	100,00	9	10	-1	-2
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, Belgien	99,00	99,00	26.993	27.427	-433	-1.235
Glücksrad Kft, Budapest, Ungarn	99,98	99,98	109	136	-29	18
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago, Chile	99,99	99,99	1.300	1.176	0	0

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2016	2015
Angestellte	4,50	6,0
Arbeiter	0	0
	4,50	6,0

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine gem. § 238 Abs. 1 Z. 11 UGB definierte wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten, deren finanzielle Auswirkungen anzugeben gewesen wären, falls diese weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt worden wären.

6. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Geschäftsführung:

Kommerzialrat Alexander Tucek

Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Karl Stoss

(Vorsitzender)

Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher

(Vorsitzender Stellvertreter)

Mag. Bettina Glatz-Kremsner

(Mitglied)

Als Vergütung an den Aufsichtsrat (einschließlich Sitzungsgelder) wurden 2016 TEUR 0,00 (2015 TEUR 0,00) gewährt.

Wien, am 01. März 2017

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2016

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2016			31.12.2016	01.01.2016			31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	347.740.879,42	3.000.000,00	0,00	350.740.879,42	88.359.150,32	0,00	0,00	88.359.150,32	259.381.729,10	262.381.729,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.194.368,84	0,00	0,00	1.194.368,84	1.194.368,84	0,00	0,00	1.194.368,84	0,00	0,00
3. Beteiligungen	5.295.311,27	0,00	0,00	5.295.311,27	1.498.762,79	0,00	0,00	1.498.762,79	3.796.548,48	3.796.548,48
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.228.698,40	0,00	0,00	7.228.698,40	7.228.698,40	0,00	0,00	7.228.698,40	0,00	0,00
	361.459.257,93	3.000.000,00	0,00	364.459.257,93	98.280.980,35	0,00	0,00	98.280.980,35	263.178.277,58	266.178.277,58



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich,

die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den öster-

reichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Ver-

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang

treter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstige Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufge-

stellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 14. März 2017

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernd Winter
Wirtschaftsprüfer

Mag. Dr. Helmut Kern
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

GEMÄSS §82 ABS. 4 Z 3
BÖRSEGESETZ

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 15. März 2017

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.